

## Weitere Informationen:

Die Website der Kommission zum Thema Sprachen:  
<http://europa.eu/languages/de/home>

Die Website des Programms für lebenslanges Lernen:  
[http://ec.europa.eu/education/programmes/newprog/index\\_en.html](http://ec.europa.eu/education/programmes/newprog/index_en.html)

Bei fachlichen Fragen zum Programm für lebenslanges Lernen die Website der EACEA: <http://eacea.ec.europa.eu/index.htm>



**GEW**EinS@m  
SEIT 1957



ISBN 978-92-79-05805-9



9 789279 058059

30 PROJEKTE ZUR FÖRDERUNG  
DES SPRACHENERWERBS  
**Sprachen für Europa**



# Inhalt

Vorwort	03
Sprachen im Programm für lebenslanges Lernen	04
Sprachen für Europa	06
Thematischer Index	66
Weitere Informationen	70



## Vorwort

Es ist mir eine große Freude, Ihnen diese Auswahl erstklassiger europäischer Projekte zur Förderung des Sprachenerwerbs und der Sprachenvielfalt vorzustellen. Die Mehrsprachigkeit hilft, Brücken zwischen Menschen und Kulturen zu bauen. Sie trägt zur Legitimität, Transparenz und Demokratie des europäischen Integrationsprozesses bei, sie begünstigt die Mobilität von Arbeitskräften und stärkt die Beschäftigungs- und Wettbewerbsfähigkeit. Sie fördert Toleranz und soziale Eingliederung.

Die Mehrsprachigkeit ist Bestandteil des „genetischen Codes“ der Union. Sie wurde bereits in der allerersten Verordnung aus dem Jahre 1958 festgeschrieben, in der die von der damaligen Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft verwendeten Sprachen festgelegt wurden. Seitdem wurden auf europäischer Ebene verschiedene Initiativen und Maßnahmen im Bereich der Sprachförderung entwickelt.

Sprache ist ein essenzieller Bestandteil unserer Identität und der unmittelbarste Ausdruck von Kultur. In Europa gehört die Sprachenvielfalt einfach zum Leben dazu. In einer Europäischen Union, die auf dem Motto „Einheit in Vielfalt“ gründet, ist die Fähigkeit, in mehreren Sprachen zu kommunizieren, ein Muss für Menschen, Organisationen und Unternehmen. Unser Ziel ist es, dieses wesentliche Merkmal des Projekts Europa zu erhalten und zu fördern.

Es erfüllt mich mit Stolz, diese Herausforderung anzunehmen: das Erlernen von Sprachen und die Sprachenvielfalt in der Gesellschaft zu fördern, eine gesunde, mehrsprachige Wirtschaft voranzubringen und den Bürgern den Zugang zur Gesetzgebung der Europäischen Union in ihrer eigenen Sprache zu ermöglichen.

Die in dieser Broschüre aufgeführten europäischen Projekte stellen einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Mehrsprachigkeit in Europa dar. Sie wurden mit Unterstützung der Aktion „Lingua“ der Europäischen Union entwickelt, deren Ziele darin bestanden, die Qualität von Sprachunterricht und Sprachenerwerb zu verbessern und den lebenslangen Zugang zu Sprachunterricht in unseren Gesellschaften zu fördern.

Dieselben Ziele finden sich im laufenden Programm für lebenslanges Lernen (2007–2013) im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung. Das Programm umfasst vielfältige Möglichkeiten für Sprachprojekte. Ich bin zuversichtlich, dass es der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich Sprachunterricht und Sprachenerwerb neue Impulse geben wird.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre. Die Broschüre zeugt von der harten Arbeit und dem enormen Enthusiasmus, die in die Erarbeitung dieses hervorragenden Werkes eingeflossen sind. Die Projekte haben das tägliche Leben tausender Bürger Europas bereits positiv beeinflusst, und ich bin davon überzeugt, dass sie für künftige Initiatoren von Projekten eine Quelle der Inspiration darstellen werden.



**Leonard Orban,**  
Europäischer Kommissar für  
Mehrsprachigkeit

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. John' or similar, written in a cursive style.

# Sprachen im neuen Programm für lebenslanges Lernen (2007–2013): Einige Fakten und Zahlen

## *Worin besteht das allgemeine Ziel des Programms?*

- Allgemeines Ziel des Programms ist es, dazu beizutragen, dass sich die Gemeinschaft zu einer fortschrittlichen wissensbasierten Gesellschaft entwickelt, die durch eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, mehr und bessere Arbeitsplätze und einen größeren sozialen Zusammenhalt gekennzeichnet ist.
- Das Programm soll den Austausch, die Zusammenarbeit und die Mobilität zwischen den Systemen der allgemeinen und beruflichen Bildung in der Gemeinschaft fördern, damit sich diese Systeme zu einer weltweiten Qualitätsreferenz entwickeln.

## *Welche Länder nehmen daran teil?*

- Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union
- Die EFTA/EWR-Länder<sup>(1)</sup>, die Kandidatenländer, die westlichen Balkanländer und die Schweiz, unter bestimmten Bedingungen

## *Inwieweit bezieht sich das Programm auf Sprachen?*

- Die Förderung des Spracherwerbs und der Sprachenvielfalt ist eines der Ziele des Programms.
- Das Programm enthält darüber hinaus eine Schwerpunktaktivität zur Förderung des Sprachenlernens und der Sprachenvielfalt.
- Alle Sprachen sind, unter bestimmten Bedingungen, im Rahmen des Programms unterstützungsfähig.



<sup>(1)</sup> Island, Liechtenstein und Norwegen.

**Welche Art von Projekten und Aktivitäten im Bereich Sprachen werden von dem Programm unterstützt?**

- Schulpartnerschaften
- Assistenzen und Lehrkräfteausbildung am Arbeitsplatz
- Sprachenbezogene Vorbereitung auf Mobilitätsmaßnahmen in Europa
- Multilaterale Projekte: mindestens drei Partner aus drei Ländern für Projekte über zwei Jahre
- Netze: mindestens zehn Partner aus zehn Ländern für Projekte über drei Jahre
- Konferenzen
- Studien
- Informationskampagnen

**Welches Budget steht für diese Aktivitäten zur Verfügung?**

- Das Budget für die Schwerpunkttätigkeit in Bezug auf Sprachen beträgt etwa 12 Mio. EUR im Jahr.

In den meisten Fällen werden die Projekte im Anschluss an allgemeine Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen ausgewählt, die jährlich von der Generaldirektion Bildung und Kultur der Europäischen Kommission initiiert und von der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) durchgeführt werden.



# Allegro – Sprachenlernen für sozial benachteiligte und marginalisierte Gruppen

Das Ziel von Allegro (Access to Language Learning by Extending to Groups Outside – Zugang zum Sprachenlernen für Randgruppen) bestand darin, Erwachsenen und jungen Menschen das Sprachenlernen näher zu bringen, die in den meisten Fällen davon ausgeschlossen sind – diejenigen, die durch gesellschaftliche und wirtschaftliche Nachteile, schlechte Bildungschancen, eine Behinderung, Drogen- oder Alkoholabhängigkeit, eine psychische Erkrankung, Diskriminierung oder Gefängnishaft marginalisiert werden.

Das Projekt engagierte sich unmittelbar vor Ort, um in marginalisierten Gruppen das Bewusstsein für andere Sprachen und Kulturen zu fördern. Ein sehr wichtiges Element des Projekts war die enge Zusammenarbeit mit Institutionen und staatlichen Stellen, die diese Gruppen und Einzelpersonen unterstützen. Hierdurch sollten die Entscheidungsträger davon überzeugt werden, dass jeder Einzelne Zugang zu dem europäischen Ideal haben sollte. Außerdem sollte der Nachweis erbracht werden, dass Sprachenlernen Türen zu Toleranz und einer breiteren Weltsicht öffnet.

Das Projekt Allegro veränderte Ansichten und wirkte sich positiv auf das Leben der Beteiligten aus. Allegro:

## PROJEKT-KOORDINATION:

Nottingham Trent University

## KONTAKT:

Linda Parker  
150 Railway Terrace,  
Rugby CV21 3HN  
Tel.: (44-1788) 54 64 43  
Fax: (44-1788) 54 41 49  
E-Mail: lindap@all-languages.org.uk

## PARTNERINSTITUTIONEN:

Gemeinnützige Schottener Reha Einrichtungen GmbH (DE),  
Freier Bildungsverband, Aarhus (DK),  
University of Castilla la Mancha (ES),  
Association de Gestion du Réseau des Centres de Langues des CCI (FR),  
Slowenisches Institut für Erwachsenenbildung (SI)

**ZIELSPRACHEN:** Niederländisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Slowenisch, Spanisch, Schwedisch

**ALTERSGRUPPE:** ab 16

**INTERNETADRESSE:** <http://allegro.acs.si>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2002

Ende: 2005

## FAKTEN

- verbesserte die Kommunikationsfähigkeiten  
*„La première fois qu'elle nous a communiqué, c'était avec les mots qu'elle a appris dans sa classe d'espagnol.“*  
 Psychiaterin einer Frau mit schweren Depressionen
- steigerte das Selbstvertrauen und das Selbstwertgefühl  
*„We thought we were too stupid to learn a language but now we know we are as good as everyone else.“*  
 Spanischlernender in einem Tageszentrum für Menschen mit psychischen Langzeitproblemen
- öffnete ein Fenster zur Welt  
*„Ich glaube, die Leute in ganz Europa wissen von uns.“*  
 Sprachenlernende in einem Heim für Menschen mit Lernbehinderungen
- sorgte für Spaß und Freude  
*„Con solo mirarle a la cara podías imaginar lo bien que se lo había pasado.“*  
 Mutter eines Mädchens mit Down-Syndrom, das Französisch lernt
- steigerte die Erwartungen der Lernenden  
*„This is good. You tell that European Commission we want more Dutch.“*  
 Gefangener im Gefängnis von Nottingham
- stellte die Auffassungen der Lehrkräfte in Frage  
*„It was a privilege to teach such well-motivated and enthusiastic students.“*  
 Universitätsdozentin, die mit ALLEGRO-Lernenden im Gefängnis von Nottingham arbeitete



# Bulgarisch für Ausländer – Multimedia-Sprachkurs Bulgarisch



„Bulgarisch für Ausländer“ ist ein interaktiver Multimedia-Sprachkurs für Bulgarisch, der die Lernenden von Niveau A1 bis auf Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (CEFR)<sup>(2)</sup> bringt. Der Kurs richtet sich an junge wie auch an ältere Menschen. Er enthält Darbietungen der Rockband FSB sowie der Volkslied-Sängerin Valya Balkanska mit ihrem berühmten Titel „Izlel e Delyo Haidutin“.

Junge Schauspieler der bulgarischen Staatsakademie für Theater- und Filmkünste treten in einem Videofilm auf. Der Kurs bietet Einblicke in die bulgarische Kultur und umfasst virtuelle Besuche nationaler Denkmäler mit kultureller und historischer Bedeutung.

„Bulgarisch für Ausländer“ kann für das Selbststudium sowie für den Gruppenunterricht mit einer Lehrkraft eingesetzt werden und wurde in sechs Sprachen übertragen: Bulgarisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Niederländisch und Tschechisch. Der Kurs beinhaltet Computer-Animationen, Links zur bulgarischen Grammatik, Vokabellisten, Tests zur Selbsteinschätzung, Spiele, Rätsel, Kreuzworträtsel sowie eine Website. Wirtschaftsterminologie wird in Form von Bildgeschichten eingeführt.

Die Handlung: Tom Gillain, ein 27-jähriger Belgier, kommt nach Bulgarien, um im schönen Rhodope-Gebirge ein Haus zu kaufen. Mit

<sup>(2)</sup> [http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/CADRE\\_EN.asp](http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/CADRE_EN.asp)

seinen Freunden Bobby und Milena probiert er traditionelle bulgarische Gerichte, das berühmte Zwetschgenwasser und den berühmten Duftwein, nimmt an einer bulgarischen Hochzeit teil und verliebt sich sogar ...!



#### PROJEKT

**KOORDINATION:** Lettera Verlag

**KONTAKT:** Nadya Furnadzhieva  
62 Rhodope Street,  
BG-4000 Plovdiv  
Tel.: (359-32) 60 09 30  
Fax: (359-32) 60 09 40  
E-Mail:  
office@lettera.bg

#### PARTNERINSTITUTIONEN:

EDGE Project Design (AT),  
Universität Gent (BE),  
Lettera-Verlag (BG), Nationales Bildungsinstitut (BG),  
Paisii Hilendarski Universität Plovdiv (BG),  
Verax Ltd. (BG), Karls-Universität Prag (CZ),  
Universität Leipzig (DE), Universität Aix-en-Provence (FR),  
University of Westminster (UK)

**ZIELSPRACHEN:** Bulgarisch, Tschechisch, Niederländisch,  
Englisch, Französisch, Deutsch

**ALTERSGRUPPE:** ab 16

**INTERNETADRESSE:** <http://www.lettera.bg/lingua>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2002

Ende: 2006

## FAKTEN

## CMC – Sprachenerwerb für Studierende



Das Projekt CMC (Communicating in Multilingual Contexts – Kommunikation im mehrsprachigen Kontext) soll Studierende darin unterstützen, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern, um die Möglichkeit eines Auslandsstudiums nutzen zu können. Es kommen innovative Lehrmaterialien zum Einsatz, die von einer Partnerschaft bestehend aus sechs Universitäten in Italien, den Niederlanden, Portugal, der Slowakischen Republik, Spanien und dem Vereinigten Königreich erarbeitet wurden.

Sprachkenntnisse gewinnen in der Hochschulbildung immer mehr an Bedeutung und sind für Studierende, die sich in ganz Europa bewegen wollen, unerlässlich. EU-Austauschprogramme erkennen die Notwendigkeit an, interkulturelle Kommunikation und kulturelle Vielfalt zu fördern. Zudem ist es wichtig, dass die Studierenden die von ihren Gastuniversitäten geforderten Sprachstandards erfüllen. Darüber hinaus tragen gute Sprachkenntnisse dazu bei, dass die Studierenden aus ihrer Zeit im Ausland den größtmöglichen Nutzen ziehen.

### PROJEKT-

#### KOORDINATION:

Università della Calabria

#### KONTAKT:

Carmen Argondizzo  
Via Pietro Bucci cubo 3D,  
I-87036  
Arcavacata di Rende  
Tel.: (39-0984) 49 22 39  
Fax: (39-0984) 49 62 22  
E-Mail:  
c.argondizzo@unical.it

### PARTNERINSTITUTIONEN:

Universidad de Santiago de  
Compostela (ES), Universiteit Maastricht (NL),  
Instituto Politécnico de Castelo Branco (PT),  
Technická Univerzita v Kosiciach (SK),  
The London School of Economics and Political Science (UK),

**ZIELSPRACHEN:** Niederländisch, Englisch, Portugiesisch,  
Slowakisch, Spanisch

**ALTERSGRUPPE:** 19–25

**INTERNETADRESSE:** <http://www.cmcproject.it>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2004

Ende: 2007

# FAKTEN

Potenzielle Austauschstudierende können auf eine Website mit Multimedia-Sprachlernmaterialien in sechs Sprachen zugreifen, die auf dem Konzept des „Content and Language Integrated Learning“ (CLIL) basieren. Das Niveau der Sprachkenntnisse lehnt sich an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen wie folgt an: A1/A2 (Niederländisch, Portugiesisch, Slowakisch), B1/B2 (Italienisch), B2 (Englisch, Spanisch).

Die Kurse sollen den Studierenden die richtigen Mittel an die Hand geben, um sich im akademischen, sprachlichen und kulturellen Umfeld der Länder zurechtzufinden, in denen sie studieren möchten. Anhand einer Reihe anspruchsvoller Aufgaben und Aktivitäten werden die Studierenden in sechs realistische Situationen des Campus-Lebens eingeführt (das Sokrates-Büro, das Sprachenzentrum, die Bank, die Cafeteria, die Studentenvereinigung und das Reisebüro) und lernen Orte von kulturellem Interesse in der Universitätsstadt, der näheren Umgebung oder der Region kennen). CMC erhielt 2006 in Anerkennung des Erfolgs des Projekts in Bezug auf die Förderung des Spracherwerbs und Sprachunterrichts das Europäische Sprachensiegel.



## Die Dinocrocs werden erwachsen – Comic-Figuren sorgen für Spaß beim Sprachenlernen

Hocus & Lotus, die kleinen Dinocrocs, die Kindern neue Sprachen beibringen, wurden mit einer Mission geboren: die Anwendung der Entwicklungsgrundsätze der Psycholinguistik (abgeleitet aus der Feldforschung und entscheidend für die Entwicklung der Fähigkeiten des Kindes in einer neuen Sprache) zuhause, in der Schule und im Kindergarten. Diese Grundsätze beinhalten: emotionale Beteiligung, ein wesentliches Kriterium für das Kind, eine neue Sprache erstmals zu sprechen, Erzählung, eingebettet in mentale Prozesse, die für ein natürliches Sprachenlernen verantwortlich sind, häufiges Wiederholen, das ein unmittelbares Anwenden der Sprache ermöglicht, sowie eine Reihe neuer und schöner Erfahrungen für eine neue Sprache.

Um diese theoretischen Grundsätze in der Schule und zuhause anzuwenden, wurden Bildungskonzepte entwickelt: Schaffung einer völlig neuen Welt, die von neuen Figuren bewohnt wird (Hocus und Lotus, halb Krokodil, halb Dinosaurier, die mit ihren vielen Freunden in einem Park leben); Erfindung eines magischen T-Shirts, das als mentale Brücke fungiert, um in die neue Welt zu gelangen, und Verwendung der Erzählform (eines speziellen Theaterstücks), damit Kinder und Erwachsene die neue Sprache gemeinsam erfahren können. Anhand von Gestik, Sprachmelodie, Mimik und früheren Erfahrungen der Kinder erlangen die neuen Wörter zunehmend Bedeutung; Erarbeitung eines Mini-Musicals aus jeder Geschichte, um emotionales Wiederholen zu ermöglichen, und Bereitstellung von Illustrationen als visuelle Anregung für die Geschichten und Figuren.



Es gibt sechs Geschichten für jedes Unterrichtsjahr, also insgesamt 30 Geschichten im Verlauf des gesamten fünfjährigen Kurses. Das Begleitmaterial umfasst 30 Textskripte, die von Erwachsenen und Kindern gemeinsam szenisch umgesetzt werden, 30 Mini-Musicals, 30 illustrierte Geschichten, 30 Comics sowie Spiele und Erzählübungen für jede Geschichte.

Alle Materialien, die für Kinder im Alter zwischen 2–3 und 9–10 entwickelt wurden, sind auf Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch erhältlich. Insgesamt lernen die Kinder etwa 800 Wörter. Darüber hinaus können die Unterrichtenden ihre Kompetenz für die Vermittlung des „Hocus & Lotus“-Kurses mithilfe einer Schulungs-DVD mit kurzen Filmen verbessern, die zeigen, wie das Erzählstück und die Mini-Musicals eingeübt werden.



**PROJEKT-KOORDINATION:** Università di Roma La Sapienza

**KONTAKT:** Traute Taeschner  
Via degli Apuli 1,  
I-00185 Rome  
Tel.: (39-06) 49 91 75 63  
Fax: (39-06) 49 91 79 10  
E-Mail: traute.taeschner@uniroma1.it

**PARTNERINSTITUTIONEN:** RAA (DE),  
Universidad del País Vasco (ES),  
Université de Nantes (FR),  
Musicartoon (IT), CILT (UK)

**ZIELSPRACHEN:** Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch

**ALTERSGRUPPE:** 3–10

**INTERNETADRESSE:** <http://www.hocus-lotus.edu>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2003  
Ende: 2005

## FAKTEN

## DissMark – Verwertung von Ergebnissen und Verbreitung bewährter Verfahren

Das Ziel von DissMark (Dissemination, Marketing and Networking Conference for Sokrates Project Co-ordinators and Partners – Verbreitung, Vermarktung und Vernetzungskonferenz für Sokrates-Projektkoordinatoren und Partner) bestand darin, Initiatoren von Sokrates- und Leonardo-Sprachprojekten mit Experten aus Bildungsmarketing und -kommerzialisierung zusammenzubringen, um vorbildliche Verfahren zur Verbreitung und Bekanntmachung von Projektergebnissen zu erarbeiten. Die „Valorisierung“ (Verbreitung und Verwertung von Ergebnissen) hat für die Kommission im Rahmen des Programms für lebenslanges Lernen 2007-2013 vorrangige politische Bedeutung.

Die DissMark-Konferenz und -Projektmesse – „Your way to marketing

your language products and results: websites, publishing and media relations“ (Wie Sie Ihre Sprachprodukte und Projektergebnisse vermarkten können: Internetseiten, Veröffentlichungen und Medienarbeit) – fand im Oktober 2006 in Iasi, Rumänien statt. Hierzu kamen erstmals Initiatoren von über 50 EU-finanzierten Sprachprojekten, Vertreter der Sokrates-Nationalagenturen, Marketing- und Fundraising-Experten, Entscheidungsträger aus der Bildungspolitik, Verleger und Medienexperten zusammen.

Die Konferenz ermöglichte den Austausch von theoretischen Kenntnissen, praktischen Erfahrungen und Know-how. Außerdem förderte sie den Aufbau neuer Partnerschaften und die Vernetzung und bot Gelegenheit zur Verbreitung und

### PROJEKT-

**KOORDINATION:** EuroEd Foundation

**KONTAKT:** Anca Colibaba  
1C Florilor Street,  
RO-700513 Iasi  
Tel.: (40-232) 25 28 50  
Fax: (40-232) 25 29 02  
E-Mail: acolib@euroed.ro

### PARTNERINSTITUTIONEN:

European Cultural Interactions (GR),  
Soros International House (LT)

**ZIELSPRACHEN:** Alle

**ALTERSGRUPPE:** Erwachsene

**INTERNETADRESSE:** <http://www.eeuroinclusion.org>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2006  
Ende: 2007

## FAKTEN

Vermarktung wertvoller Projekte und Produkte. Dies fördert ein einheitlicheres Bild von Bildung und konsistentere Bildungskonzepte im europäischen Rahmen.

Die Konferenzinhalte stehen online in Form eines kostenlosen Verbreitungs-, Marketing- und Vernetzungs-Kits zur Verfügung, um derzeitige und künftige Projektkoordinatoren und -partner bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Bildungsziele zu unterstützen.

Die Rückmeldung für diese Veranstaltung war durchweg positiv, und das Interesse an der jährlichen Durchführung einer solchen Konferenz ist sehr groß. Eine zweite DissMark-Konferenz wird von International House in Tallinn, Estland organisiert.



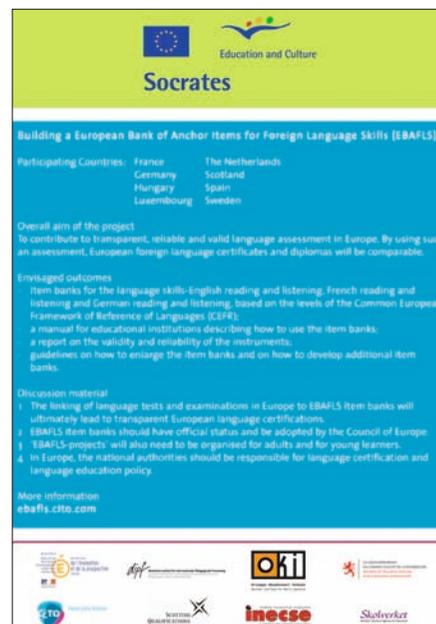
## EBAFLS – Instrumente zur Beurteilung von Fremdsprachenkompetenzen

Ziel des Projekts mit dem Namen EBAFLS (Building a European Bank of Anchor Items for Foreign Language Skills – Aufbau einer europäischen Datenbank von Grundelementen für Fremdsprachenkompetenzen) besteht darin, die Beurteilung von Fremdsprachenkompetenzen zu erleichtern. Die Datenbank ist für die Nutzung in ganz Europa vorgesehen und wird eine Möglichkeit darstellen, einzelstaatliche Beurteilungsinstrumente mit dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (CEFR) zu verknüpfen. EBAFLS macht die Beurteilung von Sprachkompetenzen transparent und zuverlässig und voraussichtlich

Fremdsprachenzertifikate oder -diplome europaweit vergleichbar.

Schwerpunkt des Projekts ist die Prüfung von Schülern und Schülerinnen am Ende ihrer Pflichtschulbildung. Alle acht Teilnehmerländer haben Beiträge für die Datenbank zur Verfügung gestellt, die Lese- und Hörverständnisübungen in drei Fremdsprachen (Englisch, Französisch und Deutsch) beinhaltet. Da alle Elemente der Datenbank in einem der teilnehmenden Länder bereits in Tests eingesetzt wurden und kulturell neutral sind, ermöglichen sie die Beurteilung derselben Kompetenzen in allen europäischen Ländern.





**PROJEKT-KOORDINATION:** Cito – Institute for Educational Measurement

**KONTAKT:** Erna Gille  
Post Box 1034,  
6801 MG Arnhem,  
Nederland  
Tel.: (31-26) 352 14 48  
Fax: (31-26) 352 12 00  
E-Mail: [erna.gille@cito.nl](mailto:erna.gille@cito.nl)

**PARTNERINSTITUTIONEN:** Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DE), Instituto Nacional de Evaluación y Calidad del Sistema Educativo (ES), Ministère de la jeunesse, de l'Éducation nationale et de la Recherche (FR), Oktatáskutató És Fejlesztő Intézet (HU), Ministère de l'Éducation nationale, de la Formation professionnelle et des Sports (LU), Statens Skolverk (SE), Scottish Qualifications Authority (UK)

**ZIELSPRACHEN:** Englisch, Französisch, Deutsch

**ALTERSGRUPPE:** 15

**INTERNETADRESSE:** <http://ebaflls.cito.com>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2004  
Ende: 2007

**FAKTEN**

## EU&I – Wir wissen mehr als wir denken!



Ziel des Projekts EU&I (European Awareness and Intercomprehension – Europäisches Bewusstsein und Interkomprehension) ist es, der allgemeinen Öffentlichkeit zu zeigen, wie viel man in anderen europäischen Sprachen verstehen und tun kann, selbst wenn man über keine Vorkenntnisse in der jeweiligen Sprache verfügt. Daher demonstriert das Projekt, wie man für die Erledigung alltäglicher Aufgaben in der eigenen Sprache – wie das Buchen eines Hotelzimmers oder das Nachlesen der Wettervorhersage im Internet – unterbewusste Kenntnisse und Strategien einsetzt, die gleichermaßen auf eine Fremdsprache angewendet werden können.

Die EU&I-Methodik basiert auf dem allgemeinen Konzept der „diskursiven Kompetenz“ („Discursive competence“) und stellt den Begriff der „Interkomprehension“ („intercomprehension“) in den Mittelpunkt. Es wird gezeigt, inwieweit die rezeptive Kompetenz in einer unbekanntem Sprache nicht nur das Ergebnis eines „linguistischen Transfers“ (zwischen Sprachen derselben Sprachfamilie) ist, sondern auch das Resultat des Transfers rezeptiver Strategien im Rahmen eines allgemeinen Interpretationsprozesses, der allen kommunikativen Tätigkeiten zugrunde liegt. Diese Strategien lassen sich einsetzen, um Verständnisaufgaben in jeder beliebigen Sprache zu lösen.

### PROJEKT-KOORDINATION:

Universidade Católica Portuguesa

### KONTAKT:

Filomena Capucho  
Estrada da Circunvalação,  
PT-3504-505 Viseu  
Tel.: (351) 963 01 46 90  
Fax: (351) 232 42 83 44  
E-Mail:  
fcapucho@gmail.com

### PARTNERINSTITUTIONEN:

Paris-Lodron-Universität Salzburg (AT), University of Antwerp (BE), Sofia University ‘Saint Kliment Ohridski’ (BG), I. E.S. ‘Vaguada de la Palma’ (ES), BTS audiovisuel du Lycée René Cassin (FR), Télé 3 – Université Paris 3 Sorbonne Nouvelle (FR), National and Kapodistrian University of Athens (GR), Istituto Comprensivo Giovanni Falcone (IT), Università degli Studi di Palermo (IT), Instituto Politécnico de Viseu (PT), University of Kalmar (SE), Çanakkale Onsekiz Mart University (TR), University of Strathclyde (UK)

**ZIELSPRACHEN:** Bulgarisch, Niederländisch, Englisch, Französisch, Deutsch, Griechisch, Italienisch, Portugiesisch, Spanisch, Schwedisch, Türkisch

**ALTERSGRUPPE:** ab 14

**INTERNETADRESSE:** <http://www.eu-intercomprehension.eu>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2003

Ende: 2006

## FAKTEN

Das Projekt will das Sprachbewusstsein in Europa durch die Entwicklung einer spezifischen Methodik für das Erlernen der Interkomprehension, die Erarbeitung von Lernmaterialien zur Unterstützung dieser Methodik und durch die Verbreitung des Begriffs der Interkomprehension und seiner konkreten Anwendbarkeit im täglichen Leben der Bürger Europas stärken.

Im Rahmen von EU&I wurde ein Online-Angebot entwickelt, das Modelle für Aktivitäten enthält, um das Interesse am und die Motivation zum Erlernen der elf Sprachen des Projekts zu wecken. Außerdem wird eine Multimedia-DVD mit einer Kurzversion des Tools angeboten, die in großem Umfang, insbesondere unter Entscheidungsträgern im Bereich der Sprachpolitik, verbreitet wird.

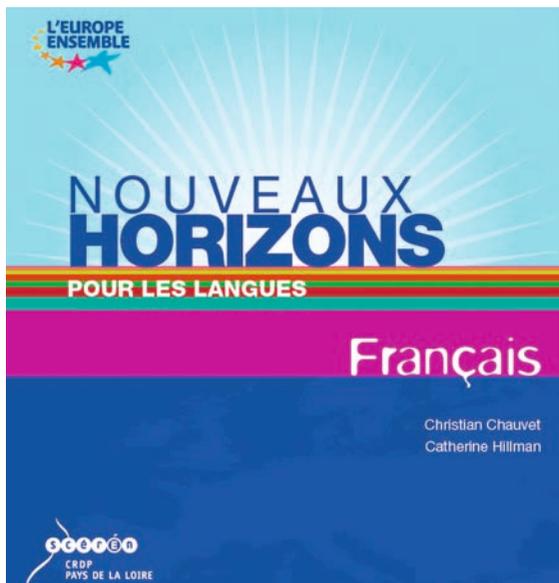


## L'Europe Ensemble – eine Entdeckungsreise

Dieses Projekt verfolgt einen handlungsorientierten Ansatz des Sprachenlernens, der davon ausgeht, dass es für den Lernenden wichtig ist, das Gesagte mit einer Handlung zu verknüpfen. Eine Palette innovativer und interessanter Aktivitäten unterstützt Lernende, Sprachkenntnisse zu erwerben oder zu festigen.

Während einer virtuellen Reise durch Europa in 80 Tagen werden die Lernenden eingeladen, ihre Kenntnisse der Sprachen der besuchten Länder zu vertiefen und mehr über deren Kultur zu lernen. In interaktiven Sprachlernaktivitäten werden realistische Gesprächssituationen simuliert.

„L'Europe Ensemble“, das sich zur Ergänzung von Schulbüchern anbietet, behandelt Kultur und Lebensweise der Bevölkerung auf eine Art und Weise, die auf die besonderen Interessen junger Europäer abgestimmt ist. Hier-



durch soll die Toleranz gefördert und auf die Frage eingegangen werden, was es bedeutet, als Bürger bzw. Bürgerin in Europa zu leben. Die Lernenden werden ermutigt, ein Interesse für ihre Nachbarn, deren Sprache und ihrer Lebensweise zu entwickeln, wobei die Unterschiede und Gemeinsamkeiten hervorgehoben werden. Durch den unterhaltenden und handlungsorientierten Ansatz in Bezug auf das Erlernen einer neuen Sprache wird der Lernende animiert, mit der Sprachenvielfalt zu experimentieren.

Die Unterrichtsstrategien sind an die ersten drei Lernniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen angelehnt: A1, A2 und Schwellenniveau B1. Das Niveau A1 ist mehrsprachig und behandelt vor allem das Sprachverständnis, was es besonders geeignet für die Vorbereitung grenzüberschreitender Mobilität, z. B. im Rahmen eines Comenius-Austauschs, macht.



#### PROJEKT-

**KOORDINATION:** CRDP des Pays de la Loire

**KONTAKT:** Françoise Robert  
5, Route de la Jonelière,  
BP 92226, F-44322  
Nantes Cedex 3  
Tel.: (33-2) 51 86 85 07  
Fax: (33-2) 40 93 32 71  
E-Mail:  
francoise.robert2@  
ac-nantes.fr

#### PARTNERINSTITUTIONEN:

Pädagogische Akademie der Diözese  
Linz (AT), CPI O Cruz Cerceda (ES), CRDP de Bretagne (FR),  
CRDP des Pays de la Loire (FR), Università degli Studi di Parma  
Centro Linguistico di Ateneo (IT), Escola Superior de Educação  
de Santarém (PT), Universitatea Babes-Bolyai Cluj-Napoca (RO),  
Karlstads universitet (SE)

**ZIELSPRACHEN:** Englisch, Französisch, Deutsch, Italienisch,  
Portugiesisch, Rumänisch, Spanisch, Schwedisch

**ALTERSGRUPPE:** 10–15

**INTERNETADRESSE:** <http://europensemble.crdp-nantes.eu>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2004

Ende: 2007

## FAKTEN

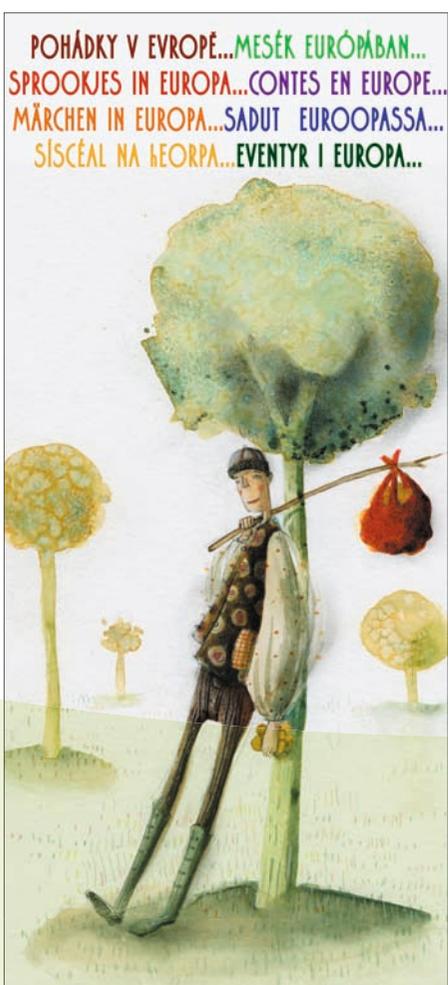
## Märchen kurz vor Abflug – Sprachenlernen auf Flughäfen

Märchen kurz vor Abflug („Fairy tales before take-off“) warb mit Hilfe eines innovativen Ansatzes an einem ungewöhnlichen Ort für das Sprachenlernen und die Sprachenvielfalt. Auf sieben europäischen Flughäfen – Toren zu anderen Sprachen und Kulturen – erzählten Märchenerzähler aus verschiedenen Ländern Geschichten in ihrer Sprache.

Das Projekt richtete sich an ein einzigartiges Publikum unterschiedlicher Altersgruppen, nämlich an Reisende – insbesondere Familien – in den Sommerferien 2006. Märchen werden normalerweise nur in Sprachen erzählt, die das Publikum versteht, aber bei diesem Projekt wurden die Märchen in acht europäischen Sprachen erzählt, wobei die Erzähler ihre jeweilige Muttersprache benutzten.

Durch die verschiedensprachigen Märchenerzählungen fanden sich die Zielgruppen in einem wahrhaft mehrsprachigen Umfeld wieder und wurden so motiviert, mehr über andere Sprachen zu erfahren, um möglicherweise eine andere Sprache zu erlernen. Vertreter nationaler Kultureinrichtungen befanden sich an den Flughäfen, um über die Sprachenlernangebote zu informieren.

Um das Erlebnis mehrsprachiger Märchenerzählungen auf den Flughäfen zu unterstützen, wurde eine Broschüre mit acht bekannten Märchen in acht Sprachen an die Öffentlichkeit verteilt. Die Broschüre wurde außerdem an Schulen und Kultureinrichtungen verteilt, um das Projekt über die Veran-



staltungen an den Flughäfen hinaus bekannt zu machen. Die Projektidee wurde außerdem über ein Internet-Quiz über Märchen in den acht Projektsprachen und Englisch verbreitet. Etwa 1 300 Teilnehmer aus ganz Europa erhielten die Broschüre als Geschenk, und vier Personen gewannen Sprachkurse in Brüssel, Budapest, Helsinki und Prag.

Nie zuvor waren auf internationalen Flughäfen Darbietungen organisiert worden, in deren Rahmen Märchen erzählt wurden. Durch dieses Projekt wurden unterschiedlichste Begegnungen ermöglicht, die weiter nachwirken werden. Hierzu gehörten erstmalige Begegnungen zwischen Flughafen-Marketing-Managern und Vertretern von Kultureinrichtungen, die extrem verschiedene Arbeitsmethoden zusammenbringen, um Flughäfen als mehrsprachiger Umgebung ein positives Image zu verleihen. Dazu zählten außerdem fruchtbare künstlerische Begegnungen zwischen den Märchen-erzählern selbst, die in ihren Darbietungen nie zuvor eine solche Vielfalt an Sprachen vereint hatten.



#### PROJEKT-

**KOORDINATION:** Goethe-Institut Brüssel

**KONTAKT:** Margareta Hauschild  
Rue Belliard 58,  
B-1040 Brussels  
Tel.: (32-2) 230 39 70  
Fax: (32-2) 230 77 25  
E-Mail:  
margareta.hauschild@  
bruessel.goethe.org

#### PARTNERINSTITUTIONEN:

Alliance Française Bruxelles (BE),  
Austrian Cultural Forum (BE), Flughafen Brüssel (BE),  
Tschechisches Zentrum (BE), Dänisches Kulturinstitut Benelux (BE),  
Finnisches Kulturinstitut Benelux (BE),  
Ungarisches Kulturinstitut (BE), La Roseraie (BE),  
Louvain Institute for Ireland in Europe (BE), Vlaams Nederlands  
Huis (BE), Goethe-Institut Prague (CZ), Flughafen Prag (CZ)  
Dänisches Kulturinstitut Bonn (DE), Flughafen Frankfurt (DE)  
Deutsche Lufthansa (DE), Goethe-Institut Frankfurt (DE)  
Flughafen Kopenhagen (DK), Institut Français Kopenhagen (DK),  
Flughafen Helsinki (FI), Flughafen Budapest (HU),  
Goethe-Institut Budapest (HU), Flughafen Dublin (IE)  
The Danish Cultural Institute in GB (UK)

**ZIELSPRACHEN:** Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Finnisch,  
Französisch, Deutsch, Ungarisch, Irisch

**ALTERSGRUPPE:** Kinder und Eltern

#### INTERNETADRESSE:

<http://www.goethe.de/ins/be/bru/eur/cic/de1377402.htm>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2005

Ende: 2006

## FAKTEN

## FEEL – Das Interesse an den neuesten EU-Sprachen wecken

Ziel von „FEEL“ (Funny, Easy and Effective Learning about Countries, Cultures and Languages – Amüsantes, leichtes und effektives Lernen über Länder, Kulturen und Sprachen) war es, die Sprachen der zehn Länder in Grundzügen (elementarer Wortschatz, Grammatik und Phonetik) zu vermitteln, die der EU 2004 beigetreten sind sowie den EU-Bürgern eine Einführung in die Kulturen zu geben, in die diese Sprachen eingebettet sind. Hierdurch sollte möglichen Missverständnissen und Stereotypen entgegengewirkt werden.

Die Produkte sollten humorvoll, attraktiv und sachdienlich sein, um die Menschen zu animieren, eine der Zielsprachen zu erlernen. Hierzu gehörten zehn verschiedene, wie ein Souvenir konzipierte Kalender, einen für jedes Ziel-land/jede Zielsprache, sowie ein zweiter, „europäischer“ Kalender,

auf dem alle zehn Projektländer zusammen präsentiert wurden, „Sprach-Survival-Kits“, Broschüren und CDs mit Unterhaltungen in den Projektsprachen.

Zu den Werbemaßnahmen gehörten ein Europäisches Sprachenfestival in Brüssel und Veranstaltungen in allen Partnerländern. Bei der Organisation der Aktivitäten stand das Lernen mit allen Sinnen im Mittelpunkt: Es ging darum, Merkmale der geschriebenen Sprache, z. B. das Alphabet, Spiele und Rätsel, zu „sehen“, landestypische Delikatessen (Süßigkeiten, Käse, Getränke, Wurst, Brot) zu „schmecken“ und ihre Namen zu erlernen, traditionelle Kräuter zu „riechen“ und zu versuchen, diese zu erkennen und sich ihre Namen in einer bestimmten Sprache zu merken, sich beim Erlernen einiger Schritte eines landestypischen Tanzes zu „bewegen“ und eine Strophe eines Volksliedes

**PROJEKT-KOORDINATION:** Vytautas Magnus Universität

**KONTAKT:** Ineta Savickiene  
Donelaicio 58,  
LT-3000 Kaunas  
Tel.: (370) 37 32 78 67  
Fax: (370) 37 32 32 96  
E-Mail: i.savickiene@pmdi.vdu.lt

**PARTNERINSTITUTIONEN:** University of Cyprus (CY), VSB – Technische Universität Ostrava (CZ), Miksike Learning Folders (EE), University of Pécs (HU), Universität Vilnius (LT), Public Service Language Centre (LV), University of Malta (MT), Jagiellonian University (PL), Soros Educational Centre Foundation (RO), Universität Zilina (SK)

**ZIELSPRACHEN:** Tschechisch, Estnisch, Griechisch, Ungarisch, Lettisch, Litauisch, Maltesisch, Polnisch, Slowakisch, Slowenisch

**ALTERSGRUPPE:** Alle

**INTERNETADRESSE:** <http://www.feel.vdu.lt>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2004  
Ende: 2006

**FAKTEN**

zu singen sowie traditionelle Handwerks- und Handarbeitsprodukte zu „berühren“ und die Namen der Dinge zu wiederholen.

Diese Materialien wurden in großer Zahl an Hotels, Restaurants, Museen, kommunale Behörden, Fremdenverkehrsämter und Fluglinien, an Studierende, Lehrkräfte und Verwaltungskräfte im Bildungsbereich sowie an Sprachschulen, Botschaften, nationale Vertretungen in Brüssel und NRO, die sich mit Erweiterungsfragen und Unternehmen befassen, verteilt.

Insbesondere die Kalender fanden großen Anklang, und Einrichtungen in anderen Ländern bekundeten den Partnern gegenüber ihr Interesse, diese für andere Sprachen zu gestalten. Dieses positive Echo ist erfolgversprechend für die Nachhaltigkeit und mögliche Kommerzialisierung der „FEEL“-Methodik und -Produkte.

March Kovas Marts Marzec MAREC Marec Bfezen Märts Marzu M?????? Március

Tue	Wed	Thu	Fri	Sat	Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat	Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat	Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat	Sun	Mon	Tue	Wed	Thu
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



**And how do you recognise a Slovenian on the beach?**  
They are always carrying surf boards, tennis racquets, full diving equipment and, to be on the safe side, also mountain climbing equipment.

**Slovenians are sport enthusiasts.**  
Their children ski before they walk and there is no mountain in the world that hasn't been conquered by a Slovenian.

**gora - a mountain:**  
smučati - to ski

**oprema - equipment**  
opremito - equip

**hoja - a walk**  
hoditi - to walk

Funny Easy and Effective Learning

about  
-Countries  
-Cultures  
-Languages



## INLET – Ein olympischer Griechisch-Sprachführer

Die olympischen Spiele 2004 stellten die perfekte Gelegenheit dar, Menschen die griechische Sprache näher zu bringen – nicht nur, weil die Spiele in Athen stattfanden, sondern auch, weil die Wurzeln der Spiele in der griechischen Antike liegen und die Namen zahlreicher olympischer Sportarten aus dem Griechischen stammen. „INLET“ (Introducing Language Enhancement Techniques – Einführung von Techniken zur Verbesserung von Sprachkenntnissen) nutzte diese Gelegenheit für die Einführung von Techniken, die ein Massenpublikum motivieren sollte, Fremdsprachen zu erlernen. Hierdurch sollte Einzelnen demonstriert werden, welche Vorteile ihnen das Erlernen relativ weniger grundlegender Redewendungen bringt, ohne dass sie eine bestimmte Sprache fließend beherrschen müssen.

Die einen Monat dauernde Werbekampagne des Projekts konzentrierte sich auf zwei touristische „Hot Spots“, den internationalen Flughafen von Athen und das antike Theater von Epidauros, die 2004 von schätzungsweise insgesamt 14 Millionen Menschen besucht wurden. Das „INLET“-Material wurde am Flughafen Athen ausgelegt und am Theater von Epidauros an einem Informationsstand verteilt. Außerdem war es in Hotels und Restaurants in Athen sowie auf den Inseln Milos und Sifnos erhältlich.

### PROJEKT-

#### KOORDINATION:

EllinoDeutschiki Agogi

#### KONTAKT:

Eleni Malliou  
Dimitriou Panagea St.,  
GR-15351 Pallini Attikis  
Tel.: (30-210) 817 67 00  
Fax: (30-210) 603 25 54  
E-Mail: malliou@ea.gr

### PARTNERINSTITUTIONEN:

FORTHnet SA (GR), Hellenic Broadcasting Union (GR), Internationaler Flughafen Athen (GR), MEWCAT (GR), Radiotelevizija Slovenija (SI), Community Service Volunteer Media (UK), Institute of Education – University of London (UK)  
**ZIELSPRACHEN:** Englisch, Deutsch, Griechisch, Slowenisch  
**ALTERSGRUPPE:** Alle  
**INTERNETADRESSE:** <http://www.ea.gr/ep/inlet/>  
**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2003  
Ende: 2004

## FAKTEN

Die Kampagne wurde durch eine Reihe von Fernsehspots, die in verschiedenen europäischen Ländern ausgestrahlt wurden, durch Poster und einen SMS-Dienst unterstützt. Die Besucher konnten sich für mehrere kurze Griechisch-Unterrichtseinheiten in Form von Beispieldialogen anmelden, die jeden Tag in regelmäßigen Abständen per SMS an ihr Handy gesendet wurden. Diese wurden durch ein elektronisches Mini-Wörterbuch für Griechisch ergänzt. Als Nachbereitung bietet die Website des Projekts Informationen über Griechisch-Sprachkurse im engeren Sinne und Lernmaterialien.

„INLET“ demonstrierte, wie effektiv es ist, ein Ereignis mit hohem Bekanntheitsgrad und großer Publikumswirksamkeit zu nutzen, um für das Sprachenlernen zu werben. Durch Informationen, die für die Besucher während ihres Aufenthalts von Belang waren, versuchte das Projekt zu zeigen, wie nützlich es ist, einige Redewendungen in einer Fremdsprache zu kennen. Außerdem inspirierte INLET ähnliche Initiativen zur Förderung von Sprachen bei der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland, dem America's Cup 2007 in Valencia, der Fußball-Europameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz sowie den Schwimm-Europameisterschaften 2008.



## Join the club! – ein herzliches Willkommen allen Sprachenlernenden

„Join the club!“ schuf ein großes Netz von Sprachenclubs auf kommunaler Ebene, deren Ziel darin besteht, das Erlernen einer anderen Sprache zusätzlich zur eigenen Muttersprache mit ungewöhnlichen Mitteln zu fördern. Die Hauptziele des Projekts bestanden darin, die Selbstständigkeit der Sprachenlernenden zu fördern und sie für die kulturellen Unterschiede zwischen verschiedenen Ländern und Nationalitäten zu sensibilisieren.

Das Projekt initiierte erfolgreich 40 Sprachenclubs in Finnland, Frankreich, Deutschland, Lettland, Litauen, Spanien, Schweden und dem Vereinigten Königreich und brachte Menschen aller Alters- und Berufsgruppen zusammen. Manche Clubs richteten sich an die Allgemeinbevölkerung, andere an bestimmte

Gruppen. Hierzu gehörten spezielle Clubs für Senioren, arbeitslose Teenager, Bibliothekare, Angestellte der Bezirksregierung und Lehrkräfte. Die Clubs fanden in einer Vielzahl formeller und nicht-formeller Veranstaltungsorte statt.

Um den Club-Leitern eine solide theoretische Grundlage für das Moderieren derartiger Clubs zu vermitteln, wurde ein von der Universität Hull entwickelter Online-Kurs angeboten, in dessen Verlauf gesonderte Materialien für Sprachenlernende und für Club-Leiter in mehreren Sprachen erarbeitet wurden. Diese ermöglichen es Personen, die an dem ursprünglichen Projekt nicht teilgenommen haben, einen eigenen Club ins Leben zu rufen und zu leiten.



Die von „Join the club!“ entwickelte Methodik und das Netz werden durch ein neues Lingua-Projekt mit dem Titel „The Language Café“ (Das Sprachen-Café) erweitert, das auf das Konzept der Café-Kultur setzt, um eine positive Umgebung für das Erlernen von Sprachen zu schaffen. Ebenso wie sein Vorläufer richtet sich auch dieses Projekt hauptsächlich an erwachsene Lernende und verfolgt einen ungewöhnlichen, aber strukturierten Ansatz, bei dem die Beteiligten an öffentlich zugänglichen Orten des gesellschaftlichen Lebens wie Cafés, Bibliotheken, Gemeindezentren oder Hochschulen zum Lernen zusammenkommen.



#### PROJEKT-

#### KOORDINATION:

Högskolan Dalarna

#### KONTAKT:

Loretta Qwarnström  
Selma Lagerlöfsplatsen,  
S-79188 Falun  
Tel.: (46-23) 77 83 88  
Fax: (46-23) 77 80 88  
E-Mail: lqw@du.se

#### PARTNERINSTITUTIONEN:

CEB Förbildningsverk (DE),  
M.T. Servicios (ES), Lapin Yliopisto (FI), TV5 Monde (FR),  
Public Service Language Centre (LT), Public Service Language  
Centre (LV), Järfälla Kommun (SE), University of Southampton (UK)

**ZIELSPRACHEN:** Englisch, Französisch, Deutsch, Litauisch,  
Luxemburgisch, Spanisch, Schwedisch

**ALTERSGRUPPE:** ab 16

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2001

Ende: 2004

## FAKTEN

# JOYFLL – Gemeinsam mit den Enkeln Fremdsprachen lernen

„JOYFLL“ (Join Your Grandchildren in Foreign Language Learning – Lernen Sie gemeinsam mit Ihren Enkeln Fremdsprachen) machte sich die enge generationsübergreifende Beziehung zwischen Großeltern und Enkeln zunutze, die sich gegenseitig motivieren, im Rahmen gemeinsamer Aktivitäten Sprachen zu lernen. Das Projekt zeigte bei den Großeltern einen beachtlichen Erfolg, für die es zuvor praktisch keine Sprachenlernangebote gab. Darüber hinaus demonstrierte das Projekt zunächst eher abgeneigten Lernenden, dass der Prozess, eine Fremdsprache zu lernen, Spaß machen kann und räumte wirkungsvoll mit dem Klischee auf, dass man Sprachen nur erlernen kann, solange man jung ist.

In vielen europäischen Ländern werden Kinder von ihren Großeltern betreut, während die Eltern arbeiten. Dies trifft vor allem auf Bulgarien, Griechenland, Italien und Spanien zu. Von den Großeltern wird nicht nur erwartet, bei Alltagsaktivitäten zuhause einzuspringen, sondern auch zunehmend, ihren Enkeln bei den Hausaufgaben zu helfen. Dies wurde als Chance begriffen, Großeltern, deren Enkel eine Fremdsprache erlernen, mit einzubeziehen.



**PROJEKT-KOORDINATION:** Znanie Association  
**KONTAKT:** Maria Stoicheva  
1 Pozitano Square,  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (359-2) 986 12 30  
Fax: (359-2) 987 49 50  
E-Mail: maria.stoicheva@gmail.com

**PARTNERINSTITUTIONEN:** Sistemas Técnicos de Enseñanza Consultores (ES), Western Greece Development Centre (GR), Federazione Nazionale Insegnanti (IT)  
**ZIELSPRACHEN:** Bulgarisch, Englisch, Griechisch, Italienisch, Spanisch  
**ALTERSGRUPPE:** Kinder und Großeltern  
**INTERNETADRESSE:** <http://www.znanie-bg.org>  
**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2001  
Ende: 2004

## FAKTEN

Um die Widerstände der Großeltern, wieder die Schulbank zu drücken, zu überwinden, entwickelten die Partner ungezwungene Aktivitäten, um ihr Interesse zu wecken. Sie konzipierten ähnliche Spiele wie jene, die im Unterricht mit Kleinkindern eingesetzt werden und die das Gedächtnis trainieren. Diese Spiele trugen zum Spaß am Lernen und zu einer entspannten Atmosphäre im Unterricht bei. Fehler zu machen, ist niemals angenehm – vor allem nicht für Erwachsene. Daher lag der Schwerpunkt des Konzepts auf dem Erlernen von Grundkenntnissen und teilweisen Sprechfertigkeiten. Die Großeltern fanden Vergnügen an den sozialen Aspekten des Lernens mit anderen Großeltern in informellen Clubs und nahmen begeistert an den verschiedenen Sprachwettbewerben teil, bei denen sie mit ihren eigenen Enkeln ein Team bildeten.

Da dieses Projekt zur Förderung des Sprachenlernens in dieser Zielgruppe bis dahin praktisch das erste und einzige seiner Art war, stieß es auf großes Interesse und wurde bei zahlreichen Veranstaltungen in ganz Europa zitiert und verbreitet. Es inspirierte zahlreiche Organisationen, die nun ähnliche Aktivitäten entwickeln. Darüber hinaus setzte ein sehr hoher Anteil der Lernenden auch nach Abschluss des Projekts den Sprachenunterricht weiter fort.



## Learning by Moving – Sprachenlernen in öffentlichen Verkehrsmitteln

„Learning by Moving“ (Lernen durch Bewegen) geht auf die Notwendigkeit ein, dass die zunehmend mobilen Bürger Europas Sprachkompetenzen entwickeln müssen. Sie sind unterwegs, reisen, entdecken fremde Länder und Sehenswürdigkeiten, treffen die Menschen vor Ort und interagieren in unterschiedlichen sozialen Umfeldern. Aus diesem Grund müssen sie über ein Repertoire an grundlegenden Redewendungen verfügen, um sich auf unbekanntem Terrain verständlich machen zu können.

Im Rahmen des Projekts wurde eine Werbekampagne in öffentlichen Verkehrsmitteln entwickelt, um Fahrgäste anzuregen, die Sprachen von Minderheiten oder Nachbarländern zu erlernen. Die Verkehrsmittel umfassen Oberleitungsbusse in Litauen, Straßenbahnen in Polen, Busse in Rumänien und Malta, Untergrund- und Vorortzüge in Deutschland sowie Busse und Schnellbahnen in Italien.

Die Fahrgäste werden auf die Kampagne zunächst durch auffällige Plakate an Haltestellen oder Bahnhöfen aufmerksam gemacht. Sobald sie in ihren Bus, ihre Straßenbahn oder ihren Zug eingestiegen sind, werden sie von weiteren Plakaten mit nützlichen Redewendungen in einer oder mehrerer der Zielsprachen sowie Tonaufnahmen in diesen Sprachen begrüßt. Während der Fahrt können auch Fragebögen mitgenommen werden, die hilfreiche Redewendungen sowie Aufgaben zur Überprüfung der Sprachkenntnisse enthalten. Die Fahrgäste werden aufgefordert, die Aufgaben auszufüllen und den Fragebogen bei der Partnerinstitution vor Ort abzugeben. Zusätzlich haben sie die Chance, einen kostenlosen Sprachkurs zu gewinnen. Die Einrichtung vor Ort setzt sich dann mit den Personen in Verbindung und informiert sie über Sprachlernangebote in ihrer Gegend.



Außerdem wird in jedem Partnerland an einer Haltestelle bzw. einem Bahnhof der Kampagne eine Sprachenmesse organisiert. Ferner werden im Rahmen des Projekts eine CD und eine Sammlung von Redewendungen in allen Zielsprachen, Lernaufgaben und Informationen über weitere Möglichkeiten des Sprachenlernens erarbeitet.

„Learning by Moving“ hat sich einem sehr öffentlichen und demokratischen Ansatz in Bezug auf das Sprachenlernen verschrieben, der erhebliche Aufmerksamkeit erhält und von den kommunalen Verkehrsbehörden nachdrücklich unterstützt wird.



**PROJEKT-**

**KOORDINATION:**

Soros International House

**KONTAKT:**

Daiva Malinauskiene  
Konstitucijos Avenue 23A,  
LT-08105 Vilnius  
Tel.: (370-5) 272 48 92  
Fax: (370-5) 272 48 39  
E-Mail: daiva@sih.lt

**PARTNERINSTITUTIONEN:**

Hamburger Volkshochschule (DE), International House Milano (IT), Rastrum (LT), AcrossLimits Ltd. (MT), International House Wroclaw (PL), Fundatia EuroEd (RO), West of England Language Service (UK)

**ZIELSPRACHEN:** Englisch, Deutsch, Italienisch, Litauisch, Maltesisch, Polnisch, Rumänisch, Spanisch, Türkisch

**ALTERSGRUPPE:** ab 16

**INTERNETADRESSE:** <http://www.learningbymoving.eu>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2005

Ende: 2007

**FAKTEN**

## Lingoland – das europäische Internet-Portal für Kinder

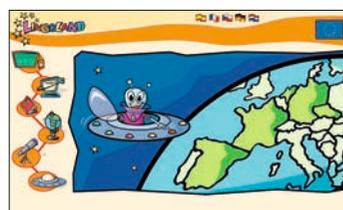
Im Rahmen des Projekts Lingoland wurde eine ansprechende Internet-Plattform entwickelt, um den sprachlichen und kulturellen Austausch zwischen Schulkindern in verschiedenen europäischen Ländern zu fördern. Durch das Kommunizieren mit Muttersprachlern derselben Altersgruppe brachte das Projekt Kindern auf unmittelbare und sinnvolle Weise das Leben in anderen Ländern näher und steigerte somit ihr Verständnis für andere europäische Kulturen.

Das Ziel des Projekts bestand darin, Grundschüler und Kinder in den ersten Klassen weiterführender Schulen zu animieren, etwas über andere europäische Länder, Sprachen und Kulturen zu lernen und einen Austausch zwischen ihnen zu fördern. Im Rahmen des Projekts wurde ein Internet-Portal entwickelt, das es Lehrkräften und Schülern ermöglicht, miteinander Kontakt aufzunehmen und gemeinsame Lernprojekte zu erarbeiten. Sprachen und Kulturen werden dabei auf der Grundlage unterhaltsamer, interaktiver Aufgaben vorgestellt. Das Portal ist in einen offenen, allgemein zugänglichen und einen geschlossenen Bereich unterteilt. Der offene Bereich bietet Spiele und allgemeine Informationen über Sprachen und Länder. In einem interaktiven Sprachen-Quiz und mit Hilfe eines Multimedia-Wörterbuchs lassen sich Grundkenntnisse in fünf verschiedenen Sprachen testen. Der geschlossene Bereich richtet sich an Schulen, die gemeinsame Projekte durchführen möchten. Hierbei nehmen Schüler und Schülerinnen aus benachbarten Ländern gemeinsam an einem „Lernabenteuer“ teil, bei dem sie eine Reihe sprachlicher Aufgaben allein, gemeinsam oder nacheinander lösen müssen.



Auch wenn Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren die eigentliche Zielgruppe darstellten, sprach das Forum auch die Lehrkräfte und häufig auch die Eltern der teilnehmenden Kinder an. Durch die gemeinsamen Lernaufgaben wurden ein allgemeines Sprachenbewusstsein, das Selbststudium und die Kreativität erfolgreich gefördert, und die Kinder wurden mit Erfolg motiviert, weitere Fremdsprachen zu lernen. Die Lehrkräfte, die mit diesen Tools arbeiteten, mussten sich andererseits eine neue Unterrichtsmethode aneignen, die für ihre Schüler mehr Unabhängigkeit, einen flexibleren Stundenplan und einen verbesserten Zugang zu neuen Technologien bedeutete.

Auf die Website des Projekts wird derzeit durchschnittlich etwa 120 000 Mal im Monat zugegriffen. Lingoland erhielt außerdem positive Anerkennung von Experten und verschiedene Auszeichnungen: das Comenius-Siegel 2005 (als beispielhaftes Multimedia-Projekt), die Giga-Maus 2005 (als das beste Online-Angebot für Grundschulkindern), den Erfurter Netcode (als hochwertiges Online-Angebot für Kinder) und den europäischen eLearning-Preis „Eurelia“ (als hervorragendes Projekt im Bereich eLearning). Die Initiatoren des Projekts erhalten weiterhin Anfragen und Einladungen aus Fachkreisen, das Projekt vorzustellen



**PROJEKT-**

**KOORDINATION:** Universum Verlag

**KONTAKT:**

Katharina Alexander  
 Taunusstraße 54,  
 D-65183 Wiesbaden  
 Tel.: (49-611) 903 03 74  
 Fax: (49-611) 903 03 25  
 E-Mail: kalexander@  
 universum.de

**PARTNERINSTITUTIONEN:**

Karls-Universität of Prague (CZ),  
 Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung e. V. (DE), Universum  
 Online AG (DE), Association of Language Education Services (ES),  
 ARTE TV (FR), Talenacademie (NL)

**ZIELSPRACHEN:** Tschechisch, Niederländisch, Französisch,  
 Deutsch, Spanisch

**ALTERSGRUPPE:** 6-12

**INTERNETADRESSE:** <http://www.lingoland.net>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2002

Ende: 2005

**FAKTEN**

# Lingu@net Europa – Unterstützung und Beratung für Sprachenlernende

„Lingu@net Europa“ bietet Unterstützung und Informationsquellen für Sprachenlernende an. Das Projekt hilft den Lernenden, ihre Stärken und Schwächen zu verstehen und verweist auf verschiedene Lernmethoden. Es bietet Lernenden eine Orientierungshilfe bei der Auswahl unter 3 700 Online-Lernangeboten, berät sie bei der Bewältigung häufiger Probleme und bietet Motivationstipps. Diejenigen, die die Sprache, die sie lernen, praktisch anwenden möchten, können Partner für den E-Mail-Austausch finden, Blogs lesen und senden, an Live-Chats und -Diskussionen teilnehmen oder sich sogar in virtuelle Welten begeben, um sich mit anderen Lernenden auszutauschen.

Dieses mehrsprachige Online-Informationsangebot für Sprachen bietet freien Zugang zu allen Empfehlungen, Inhalten und Informationsquellen der Internetseite in 20 europäischen Sprachen. Außerdem bietet es Informationen für Sprachlehrkräfte in allen Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung.

„Lingu@net“ Europa ist ein erfolgreiches Beispiel dafür, wie wir dank technischer Hilfsmittel und Zusammenarbeit Informationen und Know-how über Länder- und Sprachgrenzen hinweg austauschen können. Das Angebot wurde über die vergangenen zehn Jahre von einem engagierten und wachsenden Team bestehend aus Pädagogen und Experten der technischen und Informationswissenschaften aus ganz Europa entwickelt. Für alle, die eine Fremdsprache lernen oder lehren bzw. dies in Erwägung ziehen, wird sich „Lingu@net Europa“ als unschätzbare Hilfsmittel erweisen.

„Lingu@net“ Europa wurde als Gewinner des renommierten US-amerikanischen „Merlot Award for Exemplary Online Learning“ (Preis für beispielhaftes Online-Lernangebot) ausgezeichnet. Darüber hinaus erhielt die „Lingu@net Europa“ Website den Editors' Choice Award 2007 als „Exemplary model for all disciplines“ („Beispielhaftes Vorbild für alle Fachrichtungen“). Mit dem „Merlot Award“ werden die gemeinschaftlichen Anstrengungen der verschiedenen Fachrichtungen und pädagogischen Fachkreise weltweit ausgezeichnet, Lern- und Unterrichtsangebote durch die Nutzung der neuen Technologien zu verbessern.



**PROJEKT-  
KOORDINATION:**

CILT, the National Centre  
for Languages

**KONTAKT:**

Philippa Wright  
Skyber, Trevurvas,  
Ashton, Helston, Cornwall  
TR13 9TY, United Kingdom  
Tel.: (44-736) 76 37 66  
Fax: (44-207) 379 50 82  
E-Mail: philippa.wright@  
cilt.org.uk

**PARTNERINSTITUTIONEN:**

Vollpartner:

European Centre for Modern Languages (AT), European Centre  
for Education and Training (BG), Goethe-Institut (DE), Institut  
für Internationale Kommunikation in Zusammenarbeit mit  
der Heinrich-Heine-Universität – IIK Düsseldorf e. V. (DE),  
Handelshøjskolen Århus (DK), OÜ Miksike (EE), Instituto  
Cervantes (ES), Universidad Politécnica de Madrid (ES),  
European Confederation of Language Centres in Higher Education  
– CercleS (EU), University of Jyväskylä (FI), Association de Gestion  
du Réseau des Centres d'Etude des Langues des Chambres  
Françaises de Commerce et d'Industrie (FR),  
Centre International d'Études Pédagogiques (FR),  
Institute for Language and Speech Processing (GR),  
University of Iceland (IS), Public Service Language Centre (LT),  
University of Malta (MT), De Nederlandse Taalunie (NL/BE),  
Fundacja Nauki Jezyków Obcych 'Linguae Mundi' (PL),  
Instituto Camões (PT), Svenska institutet (SE)

Assoziierte Partner:

Generalitat de Catalunya, Secretaria de Política Lingüística (ES),  
Helduen alfabetatze eta Berreuskalduntzerako Erakkundea  
(ES), Xunta de Galicia: Consellería de Educación e Ordenación  
Universitaria, Dirección Xeral de Política Lingüística (ES),  
Istituto Nazionale di Documentazione per l'Innovazione e la  
Ricerca Educativa (IT)

**ZIELSPRACHEN:** Baskisch, Bulgarisch, Katalanisch, Dänisch,  
Niederländisch, Englisch, Estnisch, Finnisch, Französisch,  
Galizisch, Deutsch, Griechisch, Isländisch, Italienisch, Litauisch,  
Maltesisch, Polnisch, Portugiesisch, Spanisch, Schwedisch

**ALTERSGRUPPE:** Alle

**INTERNETADRESSE:** <http://www.linguanet-europa.org>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2004

Ende: 2007

## FAKTEN

## Lingua Connections – das Netz für Sprachprojekte

„Lingua Connections“ ist ein Netz von Sprachprojektpartnern, deren Ziel darin besteht, nützliche Hilfsmittel und Methoden für die erfolgreiche Verbreitung und Förderung von Sprachprodukten zu sammeln und gleichzeitig ein Online-Forum für Initiatoren von Sprachprojekten zu schaffen, die sich dort über ihre Erfahrungen austauschen können.

Das Netz „Lingua Connections“ fördert beste Praktiken in Bezug auf die Werbung für und kommerzielle Nutzung von Sprachprojekten durch Maximierung ihrer Wirkung und Nachhaltigkeit. Die Grundlage bildet das Know-how eines Netzes von Lingua-Projektkoordinatoren, die auf der Basis eines Erfahrungsaustauschs prägnante und praktische Leitlinien für die erfolgreiche Verbreitung von Methoden und Ergebnissen von Sprachprojekten erarbeitet haben.

Die Leitlinien wurden in neun Sprachen (Bulgarisch, Niederländisch, Englisch, Deutsch, Griechisch, Italienisch, Litauisch, Rumänisch und Schwedisch) veröffentlicht und stehen online auf der Internetseite des Projekts zur Verfügung. Die Website enthält außerdem eine Übersicht über Lingua-Projekte, die so genannten „Language Postcards“, sowie Informationen über die Sprachenpolitik der Europäischen Union und nützliche Links für die Verbreitung.



Die Broschüre mit den Leitlinien und eine Reihe von Veranstaltungen zur Verbreitung des Projekts in zehn Ländern tragen dazu bei, die Website bekannt zu machen und das übergeordnete Ziel des Netzes – nämlich die Verbesserung der Verbindungen zwischen Lingua-Koordinatoren und -Partnern, der Gemeinschaft des Europäischen Sprachensiegels, den Partnern anderer EU-finanzierter Sprachprojekte und den einschlägigen Organisationen, die die Projekte fördern und die Netze dahinter unterstützen könnten – voranzubringen.



Es wird davon ausgegangen, dass „Lingua Connections“ als selbstständiges Netz weiterbesteht, das wachsen, neue Lingua-Projekte aufnehmen sowie als Austausch- und Orientierungsforum für den größeren Kreis der Sprachprojektinitiatoren fungieren wird.

**PROJEKT-KOORDINATION:** European Cultural Interactions

**KONTAKT:** Katerina Kolyva  
 Karaiskaki 38, Lykovrissi,  
 GR-14123 Athens  
 Tel.: (30) 24 94 49 61 74  
 Fax: (30) 21 02 84 52 47  
 E-Mail: info@eurointeractions.com

**PARTNERINSTITUTIONEN:** European Centre for Education and Training (BG), Kulturring in Berlin (DE), Dinocroc (IT), Public Service Language Centre (LT), Talenacademie (NL), EuroEd Foundation (RO), Jarfalla Kommun (SE), CILT, the National Centre for Languages (UK), European Sport Linguistics Academy (UK)

**ZIELSPRACHEN:** Alle  
**ALTERSGRUPPE:** Alle  
**INTERNETADRESSE:** <http://www.linguaconnections.eu>  
**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2005  
 Ende: 2007

## FAKTEN

# Listen and touch – ein Englisch-Grundkurs für Menschen mit Sehbehinderungen

Im Rahmen des Projekts „Listen & Touch“ (Hören & Tasten) wurde eine Methodik entwickelt, um blinde und sehbehinderte Erwachsene in den Fremdsprachenunterricht einzubinden sowie Unterrichtsmaterialien zu erarbeiten, die ausgehend von einem erfolgreichen Englischkurs für Sehende adaptiert wurden. Die Methoden basierten auf einem kommunikativen Ansatz, der zuvor noch nicht mit blinden Lernenden ausprobiert worden war.

Fremdsprachenunterricht für Blinde ist in den meisten europäischen Ländern bekanntermaßen hinsichtlich der Hilfsmittel und Methoden beschränkt, und seine Realisierung wird durch zahlreiche Hindernisse erschwert. Eines besteht darin, dass sich der moderne Fremdsprachenunterricht intensiv auf visuelle Unterrichtsstile stützt. Die im Rahmen des Projekts entwickelten Methoden stellen den Lernenden ins Zentrum des Unterrichtsprozesses, wobei die unterrichtende Person eher vermittelt und als Gesprächspartner der Lernenden mit diesen kommuniziert als dass sie als Lehrkraft fungiert. Ein multisensorischer Ansatz unter Nutzung der vier Sinne, über die Blinde verfügen (Hören, Riechen, Schmecken und Tasten) sowie die zusätzliche Anwendung der so genannten „Total physical response“-Methode dienen als Alternative zum Einsatz visueller Reize.

Ergebnis des Projekts war eine Anzahl erfolgreicher Produkte, die von Lehrkräften und Lernenden gleichermaßen begrüßt wurden. Die Methodik für den Fremdsprachenunterricht für Blinde (Methodology of Teaching a Foreign Language to the Blind) unterstützt das Konzept des Fremdsprachener-

## PROJEKT-

### KOORDINATION:

Euroinform Ltd.

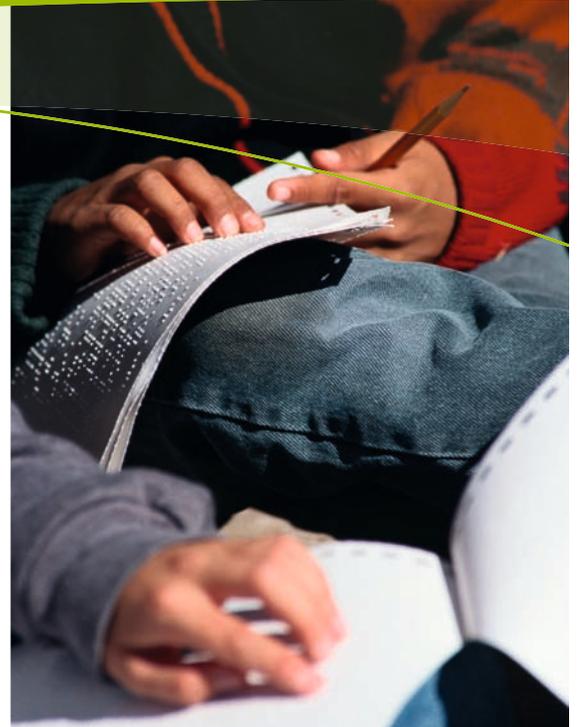
### KONTAKT:

Diana Tsotova  
19 Slavyanska St,  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (359-2) 987 21 35  
Fax: (359-2) 987 21 69  
E-Mail: euroinformo1@  
euroinformbg.com

## PARTNERINSTITUTIONEN:

bfi Steiermark (AT), Nationale Vereinigung  
blinder Unternehmer (BG), Blindenschule 'Helios' (GR),  
Rochester Independent College (UK), Virtua Ltd. (UK)  
**ZIELSPRACHEN:** Bulgarisch, Englisch, Deutsch, Griechisch  
**ALTERSGRUPPE:** ab 16  
**INTERNETADRESSE:** <http://www.listenandtouchproject.org>  
**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2002  
Ende: 2004

## FAKTEN



werbs durch einen multisensorischen, kommunikativen Ansatz, der sowohl theoretische als auch praktische Informationen für Lehrkräfte beinhaltet. Das Buch behandelt die vier wichtigsten Sprachfertigkeiten (Sprechen, Lesen, Schreiben und Hören) und ist auf Bulgarisch, Englisch, Deutsch und Griechisch verfügbar. In Bezug auf den adaptierten Englisch-Sprachkurs (Streamline English) wurde speziell für blinde Lernende ein Lehrbuch in Braille entwickelt. Darüber hinaus wurde ein interaktiver Kurs auf CD-ROM erarbeitet, der durch Vokabelübungen, Tests, ein Wörterbuch mit Sprachfunktion und speziell ausgewählte Audioaufnahmen zur Verbesserung des Hörverständnisses ergänzt wird.

Neben der Entwicklung der Lehr- und Lernprodukte führten die Projektpartner Pilotkurse durch, die einen wichtigen Bestandteil des Projekts bildeten. An der Projektentwicklung waren blinde Lernende aktiv beteiligt. Die Europäische Blindenunion bewertete die Ergebnisse des Projekts positiv, und die Partner erhalten weiterhin Interessensbekundungen bezüglich des Projekts nicht nur aus europäischen Ländern, sondern auch aus dem Nahen Osten und aus Argentinien.



# Lolipop – das Sprachenportfolio online

Hauptziel von „Lolipop“ ist die Erarbeitung einer interaktiven Online-Version des Europäischen Sprachenportfolio (ELP)<sup>(3)</sup> für den Hochschulbereich. Sie wird für ein breites Spektrum von Sprachen entwickelt, das von häufig gesprochenen und erlernten Sprachen wie Französisch und Deutsch bis hin zu seltener verwendeten/unterrichteten Sprachen wie Norwegisch, Lettisch und Polnisch reicht.

„Lolipop“ unterstützt Lernende, ein Bewusstsein für ihre interkulturellen Kompetenzen zu entwickeln. Hierzu dient eine Reihe von Can-do-Deskriptoren für die interkulturelle Dimension, die den bestehenden sprachlichen

<sup>(3)</sup> [http://www.coe.int/t/dg4/portfolio/Default.asp?L=E&M=/main\\_pages/welcome.html](http://www.coe.int/t/dg4/portfolio/Default.asp?L=E&M=/main_pages/welcome.html)



## PROJEKT- KOORDINATION:

School of Applied  
Language and Intercultural  
Studies, Dublin City  
University

## KONTAKT:

Veronica Crosbie  
Glasnevin, IRL–Dublin 9  
Tel.: (353-1) 700 57 82  
Fax: (353-1) 700 55 27  
E-Mail:  
veronica.crosbie@dcu.ie

## PARTNERINSTITUTIONEN:

Paris-Lodron-Universität Salzburg (AT),  
Technische Universität Dresden (DE), Universidad de Granada (ES),  
Universidade de Santiago de Compostela (ES), Ecole Nationale  
Supérieure des Télécommunications de Bretagne (FR), Waterford  
Institute of Technology (IE), Public Service Language Centre (LV),  
Høgskolen i Telemark (NO), Polish Association for Standards in  
English (PL), Poznan University of Technology (PL), Wyższa Szkoła  
Ekonomii i Administracji im. prof. Edwarda Lipińskiego (PL)

**ZIELSPRACHEN:** Englisch, Französisch, Deutsch, Lettisch,  
Norwegisch, Polnisch, Spanisch

**ALTERSGRUPPE:** Junge Erwachsene

**INTERNETADRESSE:** <http://lolipop-portfolio.eu>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2004

Ende: 2007

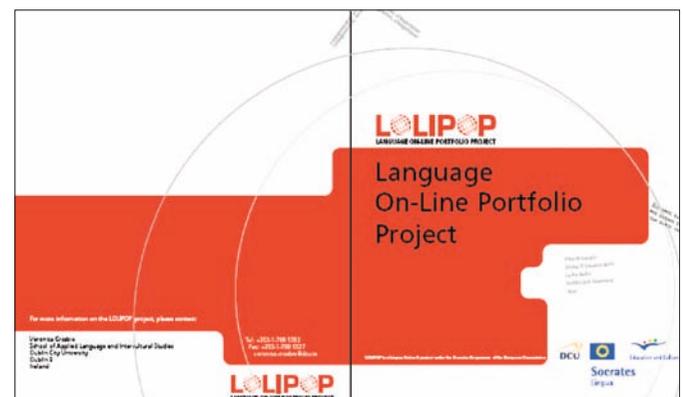
## FAKTEN

Can-do-Aussagen im Europäischen Sprachenportfolio entsprechen.  
Ein weiteres Ziel von „Lolipop“ ist die Online-Entwicklung von Deskriptoren, Beispielen und interaktiven Aktivitäten zur Anwendung in den Teilen „Sprachbiografie“ und „Dossier“ des Europäischen Sprachenportfolios.

Das Projekt unterstützt eine Reihe spezifischer Unterrichtsansätze:

- Einbeziehung des Profils und der Ziele des einzelnen Lernenden in das Konzept und die Materialien des Kurses;
- Selbstständigkeit des Lernenden;
- Selbstevaluation, Zielsetzung, Überwachung der Fortschritte und aktive Beteiligung am Lernprozess;
- Personenzentriertes und aufgabenbasiertes Lernen;
- Lernen durch Zusammenarbeit;
- Computergestützte Kommunikation zur Verbesserung des Lernpotenzials und zum Erreichen eines breiteren Publikums;
- Engagement in Bezug auf lebenslanges Lernen;
- Steigerung der Sensibilität bei Studierenden und Arbeitgebern für die übertragbaren Kompetenzen, die durch das Lernen von Sprachen entwickelt werden.

Das LOLIPOP-ePortfolio steht Interessierten als kostenfreie Software zur Verfügung.



## Lost in ... – ein interaktiver Sprachlernkrimi auf DVD

„Lost in ...“ ist ein interaktives Computerspiel zum Sprachenlernen für Personen, die Deutsch oder Englisch verstehen und Tschechisch, Dänisch, Niederländisch oder Polnisch lernen möchten. Es ist geeignet für Anfänger, für Personen mit geringen Vorkenntnissen sowie für Fortgeschrittene.

Die Spielenden werden mit einer geheimen Mission betraut: Ein Koffer soll mit seinem extrem wertvollen Inhalt einer Kontaktperson übergeben werden. Aber kriminelle Elemente haben von der Sache Wind bekommen, und der Schatz fällt in die falschen Hände. Die

Spielenden müssen sich nun – allein, in einem Land, dessen Sprache sie nicht sprechen und in einer unbekanntem Stadt – auf die Suche nach dem Koffer machen. Sie müssen auf Niederländisch (Polnisch, Dänisch, Tschechisch) mit anderen Leuten Kontakt aufnehmen, zuhören und verstehen, Fragen stellen und Auskunft geben. Allmählich wachsen ihre Sprachkenntnisse, und die Hinweise auf den Koffer verdichten sich. Die Suche führt die Spielenden zu Fuß, mit dem Bus und mit dem Taxi in ein Hotel, einen Supermarkt, in ein Eigenheim und endet mit einem überraschenden Finale ...



„Lost in ...“ unterstützt die Spielenden mit einer einzigartigen Kombination von Hilfestellungen, sowohl für das Spiel selbst als auch für das Erlernen der Sprache. Ein Vokabeltrainer, ein kontextsensitives Bildschirmwörterbuch und zahlreiche interaktive Übungen stehen für eine völlig neue Art von Lernerfahrung. Alle Hilfen sind optional und können an das jeweilige Niveau der Sprachkenntnisse und die individuellen Bedürfnisse angepasst werden.

„Lost in ...“ wurde für selbstständig Lernende entwickelt, eignet sich jedoch auch für den Sprachunterricht in der Schule.



#### PROJEKT-

#### KOORDINATION:

Raumstation GmbH

#### KONTAKT:

Christian Nink  
Winsstraße 70,  
D-10405 Berlin  
Tel.: (49-30) 440 34 80  
Fax: (49-30) 44 03 48 10  
E-Mail: christian.nink@raumstation.de

#### PARTNERINSTITUTIONEN:

Mbo Herzoptiker (AT), Verband Wiener Volksbildung (AT), Mer Limited (BG), Univerzita Karlova v Praze (CZ), Deutsch-Polnische Gesellschaft Brandenburg e. V. (DE), \*fictionfarmer (DE), Helix (DE), Tschechisches Zentrum Berlin (DE), Universität Flensburg (DE), Sprogcentrets Forlag (DK), Talenacademie Nederland (NL), Prolog Szkola Językow Obcych (PL)  
**ZIELSPRACHEN:** Tschechisch, Dänisch, Niederländisch, Polnisch  
**ALTERSGRUPPE:** 16–66

**INTERNETADRESSE:** <http://www.lost-in.info>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2004

Ende: 2006

## FAKTEN

## Mission Europe – Rette Europa und lerne eine Sprache

„Mission Europe“ will jungen Europäern und Europäerinnen durch das Medium Radio andere europäische Sprachen und Kulturen „schmackhaft“ machen. Grundlage der Serie bilden die Ähnlichkeiten zwischen einer Ermittlung und den Schwierigkeiten, auf die man trifft, wenn man versucht, die Sprache und Kultur eines fremden Landes zu verstehen.

Im Rahmen des Projekts wurden drei spannende Radio-Abenteuer – „Mission Berlin“, „Misja Kraków“ und „Mission Paris“ entwickelt, von denen jedes aus 26 fünfminütigen Episoden besteht und einen zweisprachigen Ansatz verfolgt. Die Heldinnen jedes Abenteuers denken in der Sprache ihrer Hörer und entdecken im Laufe ihrer Abenteuer die Sprache und Kultur eines fremden Landes.

In der Serie müssen die Spielenden und ihre virtuelle Figur die Pläne einer Bande von Terroristen, die durch die Zeit reisen, durchkreuzen. Das Leben der Heldinnen ist in Gefahr, und um den Feind zu besiegen, müssen sie sich in der Landessprache zurechtfinden. In „Mission Berlin“ müssen die Spielenden und ihre virtuelle Figur Anna Feinde des wiedervereinigten Deutschlands aufhalten. In „Misja Kraków“ müssen die Spielenden und die virtuelle Figur Suzanna die Pläne eines Feindes vereiteln, der den Eintritt von Polen in die EU verhindern will. In „Mission Paris“ müssen der Spielende und seine virtuelle Figur Eva einen Feind aufhalten, der Frankreich zurück in Napoleonische Zeitalter und das Zweite Kaiserreich bringen will.



Auf der gemeinsamen Website der Partnerstationen können die Hörer die Serie auf Anfrage online anhören und den Sprachführer herunterladen. Hier finden sie auch Hilfsmittel, Aktivitäten, Spiele und kulturelle Hintergrundinformationen zum Herunterladen, die erste Schritte in der gewählten Sprache ermöglichen. Für Rebroadcaster gibt es auf der Website eigene Dienste, und Lehrkräfte können fertiges Unterrichtsmaterial herunterladen. Der Bereich „Presse“ richtet sich an Kultur- und Sprachorganisationen, Fremdenverkehrsämter und öffentliche Informationsdienste.

Die Serie wird in zehn europäischen Ländern gesendet, und mehr als 20 Radiostationen in sechs anderen Ländern interessieren sich bereits ebenfalls dafür.



**PROJEKT-KOORDINATION:** Radio France Internationale

**KONTAKT:** Lidwien Van Dixhoorn  
104 Avenue du Président Kennedy, F-75016 Paris  
Tel.: (33-1) 44 30 87 43  
Fax: (33-1) 44 30 87 44  
E-Mail: lidwien.van-dixhoorn@rfi.fr

**PARTNERINSTITUTIONEN:** Radiofabrik (AT), Deutsche Welle (DE), Polskie Radio (PL)

**ZIELSPRACHEN:** Französisch, Deutsch, Polnisch

**ALTERSGRUPPE:** 15–35

**INTERNETADRESSE:** <http://www.missioneurope.eu>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2004  
Ende: 2007

## FAKTEN

# Mum Dad & Me – Toddlers' Clubs bringen die ganze Familie zum Sprachenlernen

Das Ziel von „Mum Dad & Me – Toddlers' Clubs“ (Mama, Papa & ich – Kleinkinder-Clubs) ist es, Vorschulkindern Fremdsprachen näherzubringen, indem sie in Begleitung ihrer engsten Familienangehörigen in das Sprachenlernen eingeführt werden. Kleinkinder nehmen mit ihren Eltern, Großeltern oder Geschwistern an Sprachen-Clubs teil und gewöhnen sich so an andere Kinder und an die Unterrichtssituation. Ein zusätzliches Ziel besteht darin, ihre Familienangehörigen mit derselben Sprache vertraut zu machen, falls sie sie noch nicht können.

Das Projekt fördert das Sprachenlernen in der entspannten und ungezwungenen Atmosphäre des Clubs mit Hilfe von Spielen, Singen, Tanzen, szenischer Umsetzung, Kunst, Handwerk und Computern.

Die Teilnahme der Eltern an dem Prozess ist von entscheidender Bedeutung und stellt einen innovativen Aspekt des Projekts dar. Der Ansatz ist ein wichtiger Start in das lebenslange Lernen nicht nur für die Kinder, sondern auch für ihre Eltern. Durch den Ideenaustausch in freundlicher Atmosphäre und die gegenseitige Unterstützung finden auch sie es leichter, eine Sprache zu lernen.

In Bezug auf die persönliche Entwicklung bietet das Projekt Müttern Unterstützung, die sich bei der Betreuung ihrer Kinder zuhause unter Umständen etwas isoliert fühlen und die Chance, eine Fremdsprache zu lernen, begrüßen. Ferner gibt es ebenso Vätern die Gelegenheit, an der Entwicklung ihres Kindes teilzuhaben.

## PROJEKT-KOORDINATION:

English Learning Centre  
Košice

## KONTAKT:

Silvia Kalapošova  
Zuzkin park 2,  
SK-040 01 Košice  
Tel.: (421-055) 644 17 01  
Fax: (421-055) 644 17 01  
E-Mail: elc@elc.sk

## PARTNERINSTITUTIONEN:

Modřanská základní škola Praha (CZ),  
Paritätisches Bildungswerk Köln (DE), Fast English Budapest (HU),  
Consorcio per la formazione professionale e l'educazione permanente (IT)

**ZIELSPRACHEN:** Englisch

**ALTERSGRUPPE:** 2–3 und Eltern

**INTERNETADRESSE:** <http://www.elc.sk/en/mumdad.php>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2004

Ende: 2006

## FAKTEN

Mittlerweile gibt es zwölf Clubs mit über 150 Kindern und Eltern in fünf Ländern. Die Mehrheit der „Mum Dad & Me – Toddlers' Clubs“ findet in Kindergärten in der Tschechischen Republik, Deutschland, Ungarn und der Slowakischen Republik statt, während andere von einer Sprachenschule in Ungarn, von kommunalen Behörden in Italien und von Gemeindezentren in der Slowakischen Republik betrieben werden. Das durch diese ersten Clubs geschaffene Netz wird auf regionaler, lokaler, kommunaler und Gemeindeebene beworben und ausgeweitet. Das Konzept wird außerdem über ein Netz von Lehrkräften verbreitet, die in der Projektmethodik geschult sind.



## Opening the door to language learning

Im Rahmen des Projekts „Opening the door to language learning“ (Die Tür zum Sprachenlernen öffnen) wurde eine Reihe von Modellen guter Praxis für offenes Sprachenlernen in unterschiedlichen lokalen und nationalen Zusammenhängen getestet. Das Projekt förderte das Lernen außerhalb des formellen Klassenzimmers durch ein Konzept, das auf die Bedürfnisse und Interessen der Lernenden abgestimmt ist. Hierfür wurden universitäre Informationszentren für die Öffentlichkeit geöffnet, unabhängige Lernpakete für Lernende und Informationszentren bereitgestellt, die Informationen zu den Menschen gebracht (z. B. in der örtlichen Bibliothek oder in Form von Informationsveranstaltungen über Sprachen), Online- und Fernlernangebote eingerichtet, Theaterstücke zur Motivierung der Lernenden eingesetzt, Schulungen für Lernende angeboten und Lerngruppen eingerichtet.

Die Zielgruppen variierten je nach angewendetem Lernmodell. Sie umfassten die örtliche Allgemeinbevölkerung, Eltern, junge Leute, Lernende mit „verschütteten“ Sprachkenntnissen, Arbeitslose, Rentner, Menschen mit



besonderen Bedürfnissen und Teilnehmer von Fernkursen. Sie erhielten die Gelegenheit, sich ihre eigenen Ziele zu setzen und ohne den Stress von Tests, Prüfungen oder die Notwendigkeit, lange Kurse zu besuchen, mit Freude zu lernen. Dieser Ansatz, der alle Lernerfahrungen wertschätzt, hilft Bürgern und Arbeitgebern, den Wert des lebenslangen Lernens zu erkennen.

Das Projekt veränderte die Einstellung sowohl von Lernenden als auch von Anbietern. Viele Lernende erkannten zum ersten Mal, dass sie Sprachen auf die Art und Weise lernen können, die am besten zu ihnen passt und ihnen eine riesige Auswahl an Hilfsmitteln zur Verfügung steht. Die Einrichtungen einiger Partner erhielten durch das Projekt die Gelegenheit, mit der ortsansässigen Bevölkerung zu arbeiten, was für manche Universitäten eine neue Erfahrung darstellte. In anderen Fällen trug das Projekt dort zur Schaffung öffentlich-privater Partnerschaften bei, wo zuvor keine bestanden hatten.

**PROJEKT-****KOORDINATION:**

University of Southampton

**KONTAKT:**

Alison Dickens  
Highfield, Southampton  
SO17 1BJ, United Kingdom  
Tel.: (44) 23 80 59 77 85  
Fax: (44) 23 80 59 48 15  
E-Mail: a.m.dickens@soton.ac.uk

**PARTNERINSTITUTIONEN:**

Lessius Hogeschool (BE), MT Educación y Formación (ES), Cambridge University Press (HU), National University of Ireland (IE), Vilnius University (LT), Sydnärkes Utbildningsförbund (SE)

**ZIELSPRACHEN:** Niederländisch, Englisch, Ungarisch, Irisch, Litauisch, Spanisch, Schwedisch

**ALTERSGRUPPE:** ab 16

**INTERNETADRESSE:** <http://www.opendoor2languages.net>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2002

Ende: 2005

**FAKTEN**

# Oneness – Online-Sprachkurse für seltener unterrichtete Sprachen

„Oneness“ („Einheit“) bietet Online-Kurse für fünf europäische Sprachen an, die weniger häufig unterrichtet werden:

Estnisch, Finnisch, Litauisch, Polnisch und Portugiesisch. Lehrpläne und Methodik basieren auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen.

Alle fünf Sprachen besitzen einen gemeinsamen Kursaufbau und gemeinsame Lernmaterialien auf A1-Niveau – mit einem benutzerfreundlichen virtuellen Klassenzimmer mit dem Namen „Oneness city“. Über die Sprachenschule („Language School“) hinaus können die Lernenden in der Bibliothek („Library“) mit ihren Wörterbüchern, einer Kurzgrammatik, einem Phonetiklabor (Aussprache, Sprachmelodie und Betonung) und einem Leitfaden mit Redewendungen stöbern.



## PROJEKT-KOORDINATION:

Faculty of Philology,  
Vilnius University

## KONTAKT:

Meilute Ramoniene  
Universiteto St. 5,  
LT-01513 Vilnius  
Tel.: (370-5) 268 72 14  
Fax: (370-5) 268 72 14  
E-Mail:  
meilute.ramoniene@filf.vu.lt

## PARTNERINSTITUTIONEN:

Tartu Universität (EE), Finn Lectura (FI),  
Yleisradio (FI), Vytautas Magnus Universität (LT), Jagiellonian  
University (PL), UNIVERSITAS (PL), Neue Universität von Lissabon (PT)

**ZIELSPRACHEN:** Estnisch, Finnisch, Litauisch, Polnisch,  
Portugiesisch

**ALTERSGRUPPE:** Schüler/Studierende und Erwachsene

**INTERNETADRESSE:** <http://www.oneness.vu.lt>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2003

Ende: 2006

## FAKTEN

Das Informationszentrum („Information centre“) beinhaltet eine soziokulturelle Einführung in englischer Sprache. Im Vergnügungspark („Entertainment park“) finden die Lernenden ein interaktives Computerspiel für die Selbsteinschätzung. Und schließlich können sich Lernende und Lehrkräfte im Chatroom und Forum, dem „Internet Café“, entspannen.

Weitere Informationen über die Zielsprachen (mit unentbehrlichen Redewendungen) und Kulturen sind erhältlich unter (<http://www1018.vu.lt>).



# SignOn! – Englisch für gehörlose Gebärdenprechende im Internet

Ziel des Projekts ist es, gehörlosen Erwachsenen mit Englisch- und Internet-Grundkenntnissen geschriebenes Englisch für internationale Kontakte (E-Mail-Korrespondenz, Lesen englischsprachiger Internetseiten, usw.) zu vermitteln.

„SignOn!“ beinhaltet zehn Lektionen über Internetthemen und Themen für Gehörlose unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades. Da es keine festgelegte Struktur gibt, können die Nutzer entsprechend ihren jeweiligen Interessen bzw. Bedürfnissen auswählen.

Jede Lektion umfasst einen Haupttext, in dem auch die wichtigsten Wörter und Redewendungen zu dem betreffenden Thema eingeführt werden. Zusätzlich gibt es interaktive Übungen (Multiple-Choice-Fragen, Elemente zuordnen und in die richtige Reihenfolge bringen), die es den Lernenden erlauben, Wortschatz, Grammatik, Syntax, Orthografie und Sprachverständnis zu überprüfen. Weitere Informationen und Links dienen dazu, dass die Lernenden ihre Kenntnisse selbstständig ausbauen können. Hierzu können sie auch das so genannte „Toolkit“ nutzen, mit dem



sie zu Online-Wörterbüchern und empfohlenen Websites für Englisch als Zweitsprache gelangen.

„SignOn!“ ist ein zweisprachiger Kurs. Alle Haupttexte können in der jeweiligen nationalen Gebärdensprache aller Partnerländer sowie in internationaler Gebärdensprache aufgerufen werden. Einzelne Sätze und Wörter/Redewendungen sowie die grammatikalischen Erklärungen stehen außerdem in Form von Gebärdensprachenvideos zur Verfügung. Der Teil mit den Wörtern/Redewendungen dient auch als Online-Wörterbuch für den Kurs.

**PROJEKT-**

**KOORDINATION:**

Universität Klagenfurt

**KONTAKT:**

Franz Dotter  
Universitätsstraße 65-67,  
A-9020 Klagenfurt  
Tel.: (43-463) 27 00 28 21  
Fax: (43-463) 27 00 28 99  
E-Mail: franz.dotter@  
uni-klu.ac.at

**PARTNERINSTITUTIONEN:**

Universität Barcelona (ES),  
Finnish Association of the Deaf (FI),  
Communication Centre for The Deaf and Hard of Hearing (IS),  
Pragma Education and Development Centre (NL),  
Møller Resource Centre (NO), University of Central Lancashire (UK)

**ZIELSPRACHEN:** Englisch

**ALTERSGRUPPE:** ab 18

**INTERNETADRESSE:** <http://www.sign-on.eu>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2004

Ende: 2007

## FAKTEN

## Signs in the City – Sprachenförderung mit Hilfe von Schildern in Städten

Ziel des Projekts „Signs in the City“ ist die Förderung von Sprachen mit Hilfe von Schildern in Städten. Es vermittelt Besuchern Grundkenntnisse über verschiedene Alphabete und einen Grundwortschatz. Außerdem werden örtliche Behörden in innovative Möglichkeiten eingeführt, ihre Sprache über ihre jeweilige Stadt – Dobrich, Birgu, Napflio, Gdansk und Alcalá de Henares – zu fördern.



Fünf „Signs in the City“-Sprachführer, für jede Zielsprache eine, wurden entwickelt. Diese enthalten Informationen über das jeweilige Alphabet und die Sprache, darüber, wie die Sprache zu lesen ist und eine Schilderung der Stadt sowie alltägliche Redewendungen in Verbindung mit den gesellschaftlichen Aspekten der Sprache. Darüber hinaus enthält die Sammlung Wörter und Redewendungen, um sich in der Stadt zurecht zu finden sowie für Geschäfte, Restaurants und Dienstleistungen, außerdem Wörter und Redewendungen im Zusammenhang mit den wichtigsten Orten der Stadt und zum Beschreiben der Atmosphäre der Stadt, u. a. im

Hinblick auf Sport und Spiele, Musik, Tanz, Religion, Feierlichkeiten, Feste, Rituale, Aberglaube, künstlerischen Ausdruck, usw. Die Sammlung für jede Stadt enthält mehr als 60 Fotos im Zusammenhang mit bestimmten Redewendungen, die die Lesenden eingeladen sind, bei ihrem Stadtrundgang zu entdecken. Die Redewendungen werden auf einer Begleit-CD zu dem Buch wiederholt.

Auf der Website finden sich Online-Versionen der Sprachführer, Informationen über die betreffenden Sprachen und Städte, Sprachenquiz und -spiele. Außerdem beinhaltet die Website einen Dokumentarfilm über eine Open-air-Fotoausstellung von städtischen Schildern in Dobrich mit Untertiteln in allen Zielsprachen.

„Signs in the City“ ist ein Beispiel dafür, wie Bildungsinhalte auch außerhalb des Klassenzimmers vermittelt werden können. An dem Projekt sind die wichtigsten Akteure in Bezug auf die Förderung der Sprache und Kultur einer Stadt beteiligt (örtliche Behörden, Kultur-

einrichtungen, die Medien, Schulen, Unternehmen und die Tourismusbranche vor Ort). Es verbessert die Möglichkeiten in Bezug auf die Effizienz und Nachhaltigkeit von Sprachenförderung und interkulturellem Dialog. Örtliche Behörden und Fremdenverkehrsämter haben begeistert auf das Projekt reagiert und werden dabei unterstützt, das Modell für die Förderung von Sprachen und Städten anzuwenden. Nebenprodukte des Projekts sind u. a. die Schulung örtlicher Führer in der Durchführung spezieller „Signs in the City“-Touren, die Rentner auf freiwilliger Basis durchführen, um für ihre Städte zu werben, sowie die Entwicklung von städtepartnerschaftlichen Aktivitäten zwischen den Partnerstädten. Das Projekt hat auch andernorts Interesse hervorgerufen, und es liegen Anfragen vor, das „Signs in the City“-Modell ins Kaschubische, Rumänische und Türkische zu übertragen.



**PROJEKT-KOORDINATION:**

Industrie- und Handelskammer Dobrich

**KONTAKT:**

Reneta Palova  
Bulgaria Street 3,  
BG-9300 Dobrich  
Tel.: (359-58) 60 14 72  
Fax: (359-58) 60 14 34  
E-Mail: rpalova@cci.dobrich.net

**PARTNERINSTITUTIONEN:**

Technische Hochschule Madrid (ES),  
European Cultural Interactions (GR), University of Malta (MT),  
English Unlimited Gdansk (PL)

**ZIELSPRACHEN:** Bulgarisch, Griechisch, Maltesisch, Polnisch, Spanisch

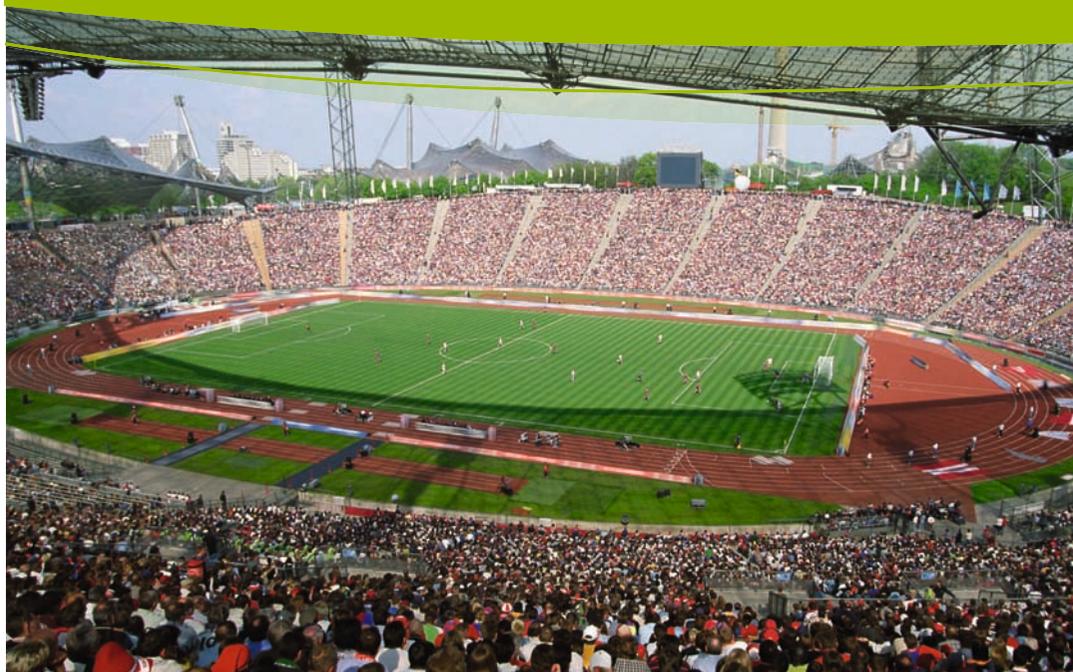
**ALTERSGRUPPE:** ab 16

**INTERNETADRESSE:** <http://www.signsinthecity.net>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2005

Ende: 2007

**FAKTEN**



## Soccerlingua – Sprachenlernen mit Fußball

„Soccerlingua“ bringt Sprachen widerstrebend lernenden Teenagern über das Thema Fußball und die Darstellung internationaler Fußballstars als Sprachen lernende Rollenvorbilder näher. Das Projekt verfolgt mit der Anwendung interaktiver DVD-Technologie, die erstmals zu Bildungszwecken eingesetzt wird, einen modernen, innovativen Ansatz. Durch die Verknüpfung von Sprachen mit ihrer Fußballleidenschaft können die Fans im Teenageralter das Erlernen von Sprachen als Fertigkeit sehen, die sie im Leben wirklich weiterbringt, anstatt nur als Unterrichtsfach.

Fußball ist ein Volkssport, und die Superstars des Fußballs sind weltberühmt. Mittlerweile spielen so viele Topstars in einer ausländischen Liga, dass sich Fußball zu einem mehrsprachigen Umfeld entwickelt hat. Junge Fußballfans wollen ihren Helden nacheifern, und das Projekt macht sich dies zunutze, um sie zum Erlernen der Sprachen zu animieren, die ihre Lieblingsspieler sprechen.

Im Rahmen des Projekts wurden Werbefilme sowie ein interaktives DVD-Quiz in vier Sprachen (Englisch, Deutsch, Italienisch und Spanisch) entwickelt, mit deren Hilfe Lernende sowohl ihre Sprachkenntnisse als auch ihr Wissen über Fußball testen können. Außerdem wurden ein vereinfachtes Lesebuch (Easy Reader) in der Art eines Fußballmagazins sowie eine Internetseite erstellt. Durch diese Produkte erhalten Jugendliche die Gelegenheit, die ersten Schritte in einer neuen Sprache zu unternehmen, indem sie Fans und Spielern aus verschiedenen Ländern zusehen, zuhören und das Gesagte lesen können. Um ein interessantes und unterhaltsames Produkt



zu schaffen, filmten die Projektinitiatoren Interviews mit berühmten Fußballspielern, jugendlichen Spielern und Fans. Durch Interviews mit Fußballspielerinnen versuchte man, das Projekt sowohl für Mädchen als auch für Jungen attraktiv zu gestalten.

Diese Produkte wurden an 5 000 Schulen und Sprachschulen in ganz Europa verteilt und sollen bald in vier neuen Sprachen (Französisch, Portugiesisch, Schwedisch und Türkisch) zur Verfügung stehen. Die Reaktionen der Lehrkräfte sind äußerst positiv. Ihrer Meinung nach haben die Produkte sie darin unterstützt, bei Teenagern das Interesse an Sprachen zu wecken, die zuvor schwer zu motivieren waren. Führende Fußballclubs und nationale Verbände haben das Projekt unterstützt und bilden nun die Basis eines Netzes in sechs Ländern, um das Konzept des Projekts in Schulen, Fußballakademien für Jugendliche und darüber hinaus bekannt zu machen. Das Projekt besitzt außerdem einen Bereich „MySpace“ (persönlicher Bereich), und mehr als 100 000 Jugendliche gehören dem „Soccerlingua Friends Network“ (Netz der Soccerlingua-Freunde) an.

**PROJEKT-KOORDINATION:** European Sports Linguistic Academy Ltd.

**KONTAKT:** Richard Weaver  
Mallards, The  
Avenue, Bourne End,  
Buckinghamshire SL8  
5QY, United Kingdom  
Tel.: (44-1628) 52 75 78  
Fax: (44-1628) 52 75 78  
E-Mail: richard.weaver@  
soccerlingua.net

**PARTNERINSTITUTIONEN:** Dialoge Sprachinstitut (DE),  
Lacunza IH (ES), Culturalia (IT), Element Interactive (UK),  
Lavish Productions (UK), Thin King Media (UK)  
**ZIELSPRACHEN:** Englisch, Deutsch, Italienisch, Spanisch  
**ALTERSGRUPPE:** 12–16  
**INTERNETADRESSE:** <http://www.soccerlingua.net>  
**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2003  
Ende: 2005

## FAKTEN

# Speech bubbles – Von Kindern präsentierte Fernsehsendungen zum Thema Sprachen

„Speech bubbles“ bietet europäischen Schulkindern ein Forum, ihre Sprache in einer Reihe von 40 kurzen Fernsehbeiträgen Kindern in anderen Ländern vorzustellen. Diese jeweils etwa achtminütigen Sendungen behandeln Themen, die die Kinder ansprechen (Grüße, Essen, Sport, die Umgebung, in der sie leben, Kleidung und der Körper).

Die „Speech bubbles“-Methodik umfasst die Entwicklung eines konzeptionellen Rahmens für die Sendungen, das Planen, Proben und Aufnehmen des Materials (vor Ort und im Studio), das Verarbeiten des Videomaterials zu kurzen Beiträgen sowie die Auswertung der Sendungen durch unterschiedliches Publikum.

Die Beiträge wurden in Deutschland, Spanien und Schweden, hauptsächlich im Lokalfernsehen (offene Kanäle und kommerzielle Lokalsender) sowie europaweit über Satellit ausgestrahlt. Das meiste Material ist auch online über die Website des Projekts zugänglich. Außerdem gibt es eine DVD mit den besten Ausschnitten der Fernsehsendungen.

## PROJEKT-

**KOORDINATION:** Kulturring in Berlin e. V.

**KONTAKT:** Armin Hottmann  
Ernststraße 14/16,  
D-12437 Berlin  
Tel.: (49-30) 53 69 65 34  
Fax: (49-30) 53 02 59 90  
E-Mail: armin.hottmann@  
speechbubbles.net

## PARTNERINSTITUTIONEN:

Saint Kliment Ohridski (BG),  
Offener Kanal Berlin (DE), Canal 4 Segovia (ES), CFIE (ES),  
International School Toulouse (FR), Synthesi Teachers Society (GR),  
Circolo Didattico Velletri (IT), Prince Willem Alexanderschool (NL),  
Orsa Kommun (SE), Technisches Museum Stockholm (SE),  
Thorn Grove County Primary School (UK)

**ZIELSPRACHEN:** Bulgarisch, Niederländisch, Englisch, Französisch,  
Deutsch, Griechisch, Italienisch, Spanisch, Schwedisch

**ALTERSGRUPPE:** 8–12

**INTERNETADRESSE:** <http://www.speechbubbles.net>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2003

Ende: 2007

# FAKTEN

Die Hauptstärken des Konzepts liegen darin, dass interessantes Originalmaterial in neun europäischen Sprachen produziert wird, die Kinder direkt einander ansprechen können und über die Fernsehsendungen ein großes Publikum erreicht wird. Da Kinder normalerweise großes Interesse daran haben, Kinder aus anderen Ländern und Kulturen zu beobachten, stellt dieser Ansatz im Vergleich zu vielem gedruckten Material eine sehr gute Motivationsmethode dar. Schulen setzen das Konzept auf einfachere Weise um und tauschen das Material untereinander und über einen Online-Video-server aus.

In Bezug auf die weitere Entwicklung planen die Projektpartner, „Speech bubbles“ in innerstädtischen multikulturellen Einrichtungen umzusetzen und eine Speech Bubbles Online-Plattform mit Videomaterial in den verschiedenen Projektsprachen einzurichten (ein Ergebnis aus Gesprächen mit Sprachenzentren).



## Staging Early Foreign Language Learning – Bühne frei für frühes Fremdsprachenlernen

Bei dem Projekt „Staging Early Foreign Language Learning“ stehen Aktivitäten für Grundschüler im Klassenzimmer, z. B. Sprachenspiele, Rollenspiele, Singen, Tanzen und rhythmische Arbeit, im Mittelpunkt. Das „Staging“-Konzept (szenisches Lernen), das ursprünglich durch andere Lingua-Projekte entwickelt wurde, diente als Grundlage für die Entwicklung spezieller Lernmaterialien.

Bei dem „Staging“-Konzept geht es um Auswendiglernen und Proben (Lieder, Gedichte, Geschichten). Der Wortschatz wird durch Pantomime,

Bewegung und Rollenspiele aufgebaut. Das flüssige Sprechen hat gegenüber der grammatikalischen Fehlerfreiheit Vorrang, wobei das Gewicht auf spontaner, natürlicher Sprache liegt.

Die Materialien sind für das Lernen und Lehren von Fremdsprachen in Grundschulen konzipiert und speziell auf die kindliche Entwicklung und das Lernen mit allen Sinnen ausgerichtet. Das Konzept basiert auf geschichten- und handlungsorientierten Phasen mit szenischer Umsetzung, Liedern, Gedichten, Rap und der so genannten TPR-Me-



thode (Total Physical Response).  
Der Schlüssel zum Erfolg liegt in  
der Kombination aller Elemente.

Die Zielsprachen sind Englisch und  
Deutsch. Die breite Palette der Ma-  
terialien, Hilfsmittel und Medien, die  
von den teilnehmenden Ländern be-  
reitetgestellt worden sind, tragen zu  
interkulturellem Lernen und einem  
interkulturellen Bewusstsein bei.

Die Materialien wurden in zwei  
Bänden veröffentlicht und liegen  
sowohl gedruckt als auch im Multi-  
mediaformat vor.



#### PROJEKT-

#### KOORDINATION:

NiLS

#### KONTAKT:

Rolf-Peter Berndt  
Keßlerstraße 52,  
D-31134 Hildesheim  
Tel.: (49-5121) 169 52 09  
Fax: (49-5121) 169 52 92  
E-Mail:  
berndt@nils.nibis.de

#### PARTNERINSTITUTIONEN:

Junta de Castilla y León (ES), Istituto  
Regionale Ricerca Educativa Liguria (IT), Norges teknisk-  
naturvitenskapelige universitet (NO), Uniwersytet Adama  
Mickiewicza (PL), A Escola Superior de Educação do Instituto  
Politécnico de Leiria (PT), East Ayrshire Council (UK)

**ZIELSPRACHE:** Englisch, Deutsch

**ALTERSGRUPPE:** 5-11

**INTERNETADRESSE:** <http://www.nibis.de/nli1/europa/index.php>

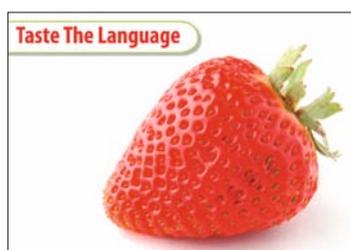
**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2003

Ende: 2006

## FAKTEN

# Taste the Language – Sprachenförderung über Speisen

Das Projekt „Taste the Language“ („Schmecke die Sprache“) will Sprachenförderung durch die Organisation kostenfreier Speisen- und Sprachverkostungen betreiben. Die Verkostungen finden im Rahmen von bestehenden kulinarischen Festen, Messen und ähnlichen von den Projektpartnern organisierten Veranstaltungen statt. Speisen und Getränke werden im Prozess des Sprachenlernens als Katalysator eingesetzt, und die Teilnehmer werden ermutigt, während der Speisenverkostung etwas über die Sprache des betreffenden Landes zu lernen.



Das Projekt richtet sich an Lernende mit unterschiedlichem sozialen, beruflichen und Bildungshintergrund, u. a. auch an Personengruppen, die häufig keinen Zugang zu Fremdsprachenunterricht haben. Es wirbt für die verschiedenen Möglichkeiten des Fremdsprachenerwerbs, nicht nur für den herkömmlichen Fremdsprachenunterricht, sondern auch für alternative Angebote wie Selbststudium oder e-Learning. Während der Verkostungen erhalten die Teilnehmer Informationen über örtliche Anbieter von Fremdsprachendienstleistungen, um auf dem ersten Kontakt mit einer Sprache aufzubauen.



## PROJEKT-

**KOORDINATION:** Lessius Hogeschool

**KONTAKT:** Francis Note  
Sint Andriesstraat 2,  
B-2000 Antwerp  
Tel.: (32-3) 241 08 07  
Fax: (32-3) 206 04 87  
E-Mail: francis.note@  
lessius-ho.be

## PARTNERINSTITUTIONEN:

Sprachenzentrum der Universität Wien (AT),  
Escuela Oficial de Idiomas de Logroño (ES), Vilniaus universitetas  
– Kauno humanitarinis fakultetas (LT), Professional Services  
Fitted to your business S.A. (LU), Formação Língua e Estudos  
Portugueses (PT), Inspectoratul Școlar Județean Mehedinți (RO),  
Stredné odborné učilište textilné (SK), Nottingham Trent  
University (UK)

**ZIELSPRACHEN:** Niederländisch, Englisch, Französisch, Deutsch,  
Litauisch, Luxemburgisch, Portugiesisch, Rumänisch, Slowakisch,  
Spanisch

**ALTERSGRUPPE:** Erwachsene

**INTERNETADRESSE:** <http://www.tastethelanguage.net>

**PROJEKTDAUER:** Beginn: 2005

Ende: 2007

## FAKTEN

Die Verkostungen werden durch eine Reihe von Verkostungsbroschüren („Taster Booklets“) unterstützt, von denen jede eine andere Sprache behandelt. Die Website des Projekts bietet eine Online-Version der Verkostungsbroschüren und enthält außerdem eine Rezeptsammlung, die von dem Projektmanagement-Team zusammengestellt wurde. Sie stellt auch einen praktischen Leitfaden für all jene dar, die ihre eigene Verkostung veranstalten möchten.

„Taste the Language“ will dem Zielpublikum des Projekts vermitteln, dass es die Mühe wert ist, mindestens ein paar Wörter und Redewendungen in anderen Sprachen zu erlernen. Ziel der Verkostungen ist es, die Fähigkeit der Teilnehmer, sich in einer Fremdsprache zu unterhalten, zu verbessern und zu einer positiveren Einstellung gegenüber weniger bekannten Sprachen beizutragen.



# Thematischer Index

## Zielsprachen/Projekttitlel

<b>BG</b>	Bulgarisch für Ausländer, Eu&I, Joyfll, Listen and touch, Signs in the city, Speech bubbles.
<b>CS</b>	Bulgarisch für Ausländer, Märchen, Feel, Lingoland, Lost in ...
<b>DA</b>	Märchen, Lost in ...
<b>DE</b>	Allegro, Bulgarisch für Ausländer, Dinocrocs, Ebafls, Eu&I, Europe Ensemble, Märchen, Inlet, Join the Club, Learning by moving, Lingoland, Listen and touch, Lolipop, Mission Europe, SoccerLingua, Speech bubbles, Staging early, Taste the Language.
<b>ET</b>	Feel, Oneness.
<b>EL</b>	Eu&I, Feel, Inlet, Joyfll, Listen and touch, Signs in the city, Speech bubbles.
<b>EN</b>	Allegro, Bulgarisch für Ausländer, CMC, Dinocrocs, Ebafls, Eu&I, Europe Ensemble, Inlet, Join the Club, Joyfll, Learning by moving, Listen and touch, Lolipop, Mum, Dad & Me, Opening the door, Sign on, SoccerLingua, Speech bubbles, Staging early, Taste the Language.
<b>ES</b>	Allegro, CMC, Dinocrocs, Eu&I, Europe Ensemble, Join the Club, Joyfll, Learning by moving, Lingoland, Lolipop, Opening the door, Signs in the city, SoccerLingua, Speech bubbles, Taste the Language.
<b>FR</b>	Allegro, Bulgarisch für Ausländer, Dinocrocs, Ebafls, Eu&I, Europe Ensemble, Märchen, Join the Club, Lingoland, Lolipop, Mission Europe, Speech bubbles, Taste the Language.
<b>GA</b>	Märchen, Opening the door.
<b>IT</b>	Allegro; Dinocrocs; EU&I; L'Europe ensemble; JOYFLL; Learning by moving; SoccerLingua; Speech bubbles; Taste the language

<b>LV</b>	FEEL; Lolipop
<b>LT</b>	FEEL; Join the club; Learning by moving; Opening the door; Oneness
<b>LU</b>	Join the club; Taste the language
<b>HU</b>	Fairy tales; FEEL; Opening the door
<b>MT</b>	FEEL; Learning by moving; Signs in the city.
<b>NO</b>	Lolipop
<b>NL</b>	Allegro; Bulgarian for foreigners; CMC; EU&I; Fairy tales; Lingoland; lost in ...; Opening the door; Speech bubbles; Taste the language
<b>PL</b>	FEEL; Learning by moving; Lolipop; lost in ...; Mission Europe; Oneness; Signs in the city
<b>PT</b>	CMC; EU&I; L'Europe ensemble; Oneness; Taste the language.
<b>RO</b>	L'Europe ensemble; Taste the language
<b>SK</b>	CMC; FEEL; Taste the language
<b>SL</b>	Allegro; FEEL; INLET
<b>FI</b>	Fairy tales; Oneness
<b>SV</b>	Allegro; EU&I; L'Europe ensemble; Join the club; Opening the door; Speech bubbles
<b>TR</b>	EU&I; Learning by moving
<b>Alle</b>	DissMark; Lingu@net Europa; Lingua connections





Europe Direct soll Ihnen helfen, Antworten auf Ihre Fragen zur Europäischen Union zu finden

**Gebührenfreie Telefonnummer<sup>(\*)</sup>:**  
**00 800 6 7 8 9 10 11**

<sup>(\*)</sup> Einige Mobilfunkanbieter gewähren keinen Zugang zu 00 800-Nummern oder berechnen eine Gebühr.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu>).

Bibliografische Daten befinden sich am Ende der Veröffentlichung.

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2007

ISBN 978-92-79-05805-9

© Europäische Gemeinschaften, 2007  
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

*Printed in Belgium*

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Europäische Kommission

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2007 — 72 S. — 21,0 × 29,7 cm

ISBN 978-92-79-05805-9

**WIE KANN ICH EU-VERÖFFENTLICHUNGEN ERHALTEN?**

Alle kostenpflichtigen Veröffentlichungen des Amtes für Veröffentlichungen sind über den EU Bookshop <http://bookshop.europa.eu> erhältlich, bei dem Sie über eine Verkaufsstelle Ihrer Wahl bestellen können.  
Das Verzeichnis unseres weltweiten Verkaufstellennetzes können Sie per Fax anfordern:  
(352) 29 29-42758.